

Aktualisierung der Halbzeitbewertung des NRW-Programms Ländlicher Raum

Materialband zu Kapitel 5

Benachteiligte Gebiete und Gebiete mit umweltspezifischen Einschränkungen – Kapitel V der VO (EG) Nr. 1257/1999

Projektbearbeitung 5a

*Reiner Plankl, Henning Brand-Sassen, Regina Daub,
Helmut Doll, Christian Pohl, Katja Rudow*

Institut für Ländliche Räume,
Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft



Inhaltsverzeichnis Materialband

- MB-Tabelle 1:** Indikatoren zur Beschreibung der agrarstrukturellen Situation landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt in benachteiligten und nicht benachteiligten Gebieten 1999 und 2003
- MB-Tabelle 2:** Indikatoren zur Beschreibung der agrarstrukturellen Situation der Futterbaubetriebe in benachteiligten und nicht benachteiligten Gebieten 1999 und 2003
- MB-Tabelle 3:** Indikatoren zur Beschreibung der agrarstrukturellen Situation der Marktfruchtbetriebe in benachteiligten und nicht benachteiligten Gebieten 1999 und 2003
- MB-Tabelle 3a:** Definition und Erläuterung der RegioStat-Indikatoren
- MB-Tabelle 4:** Vergleich regionalstatistischer Indikatoren der Zwischenbewertung 2000 bis 2003 mit neueren Daten für ausgewählte benachteiligte und nicht benachteiligte Landkreise
- MB-Tabelle 5, 6, 7:** Betriebe, Fläche und Ausgaben der Ausgleichszulagenförderung in den benachteiligten Gebieten gemäß GAK-Berichterstattung im Berichtsjahr 2002, 2003, 2004
- MB-Tabelle 7a:** Indikatorenkatalog anhand der Daten der Testbetriebsstatistik zur Bewertung der Ausgleichszulagenförderung
- MB-Tabelle 8, 9, 10, 11, 12:** Indikatorenvergleich mit Ausgleichszulage geförderter und nicht geförderter Testbetriebe (verschiedene Betriebsgruppen) des WJ 2003/04
- MB-Tabelle 13:** Abbildungsqualität der Testbetriebe im Vergleich mit Indikatoren der Grundgesamtheit
- MB-Tabelle 15:** Ausgestaltung der Ausgleichszulage gemäss der Grundsätze der Förderung landwirtschaftlicher Betriebe in benachteiligten Gebieten nach den Rahmenplänen der GAK (Veränderungen 2002 bis 2004)

MB-Tabelle 1: Indikatoren zur Beschreibung der agrarstrukturellen Situation der landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt in benachteiligten und nicht benachteiligten Gebieten 1999 und 2003

Betriebsbereich Landwirtschaft insgesamt		Insgesamt	nicht benachteiligtes Gebiet	benachteiligtes Gebiet zusammen	Berggebiet	Benachteiligte Agrarzone	Kleines Gebiet
LF (99)	ha	1.501.575	1.200.267	301.308	4.241	277.943	19.124
LF (03)	ha	1.525.943	1.216.261	309.683	4.358	285.623	19.703
Veränd. LF (03/99)	ha	24.368	15.994	8.375	117	7.680	579
Veränd. LF (03/99)	%	1,6	1,3	2,8	2,8	2,8	3,0
L-Betriebe insgesamt (99)	Anzahl	56.366,0	43.176,0	13.190,0	265,0	12.138,0	787,0
L-Betriebe insgesamt (03)	Anzahl	54.531,0	41.772,0	12.759,0	260,0	11.766,0	733,0
Veränd. L-Betriebe (03/99)	Anzahl	-1.835,0	-1.404,0	-431,0	-5,0	-372,0	-54,0
Veränd. L-Betriebe (03/99)	%	-3,3	-3,3	-3,3	-1,9	-3,1	-6,9
LF je Betrieb (99)	ha	26,6	27,8	22,8	16,0	22,9	24,3
LF je Betrieb (03)	ha	28,0	29,1	24,3	16,8	24,3	26,9
Veränd. der Betr. mit EGE bis 16 (03/99)	%	-0,2	0,1	-1,0	-1,9	-0,5	-12,4
Veränd. der Betr. mit EGE 16 bis 40 (03/99)	%	-18,3	-16,6	-25,3	-9,7	-25,2	-28,6
Veränd. der Betr. mit EGE 40 bis 100 (03/99)	%	-14,3	-15,5	-8,1	16,7	-7,8	-12,8
Veränd. der Betr. mit EGE größer 100 (03/99)	%	40,1	36,3	82,3	-33,3	76,9	129,6
Anteil F-Betriebe (99)	%	31,8	26,2	49,9	80,4	51,0	22,9
Anteil F-Betriebe (03)	%	37,8	31,6	58,0	89,2	59,0	31,8
Anteil Ackerbau-Betriebe (99)	%	24,4	27,3	14,8	0,4	15,3	10,7
Anteil Ackerbau-Betriebe (03)	%	24,3	27,4	14,2	1,2	14,8	10,1
Anteil NE (99)	%	50,2	46,3	63,0	77,4	63,5	49,9
Anteil NE (03)	%	52,4	48,8	64,6	76,9	65,1	51,6
Veränd. NE-Betriebe (03/99)	Anzahl	314,0	382,0	-68,0	-5,0	-48,0	-15,0
Veränd. NE-Betriebe (03/99)	%	1,1	1,9	-0,8	-2,4	-0,6	-3,8
DGL-Anteil (99)	%	28,3	22,2	52,6	93,4	54,3	18,2
DGL-Anteil (03)	%	28,4	22,0	53,3	94,4	55,0	19,4
Veränd. DGL (03/99)	ha	8.326	1.801	6.524	149	6.036	339
Veränd. DGL (03/99)	%	2,0	0,7	4,1	3,8	4,0	9,7
Anteil Silomais an LF (99)	%	9,4	10,5	5,2	0,2	4,2	21,9
Anteil Silomais an LF (03)	%	8,4	9,3	4,8	0,2	3,9	18,8
Veränd. Silomaisfläche (03/99)	ha	-13.474	-12.463	-1.012	1	-520	-492
Veränd. Silomaisfläche (03/99)	%	-9,5	-9,9	-6,4	11,1	-4,5	-11,7
GV je 100 ha LF (99)	Anzahl	126,8	127,0	125,9	102,4	121,1	200,6
GV je 100 ha LF (03)	Anzahl	121,0	121,7	118,2	95,4	113,3	193,7
Veränd. der GV (03/99)	Anzahl	-5,8	-5,3	-7,7	-7,0	-7,8	-6,9
Veränd. der GV (03/99)	%	-4,6	-4,2	-6,1	-6,9	-6,4	-3,4
Veränd. der LF von Betr. mit EGE bis 16 (03/99)	ha	1.147	328	817	-136	1.441	-488
Veränd. der LF von Betr. mit EGE bis 16 (03/99)	%	0,6	0,2	1,1	-6,0	2,0	-21,5
Veränd. der LF von Betr. mit EGE 16 bis 40 (03/99)	ha	-51.512	-37.785	-13.728	-18	-11.931	-1.778
Veränd. der LF von Betr. mit EGE 16 bis 40 (03/99)	%	-20,0	-19,1	-23,1	-1,8	-22,1	-40,7
Veränd. der LF von Betr. mit EGE 40 bis 100 (03/99)	ha	-102.250	-88.384	-13.866	282	-12.286	-1.862
Veränd. der LF von Betr. mit EGE 40 bis 100 (03/99)	%	-15,7	-16,8	-11,1	32,7	-10,7	-19,5
Veränd. der LF von Betr. mit EGE größer 100 (03/99)	ha	176.983	141.834	35.149	-11	30.455	4.706
Veränd. der LF von Betr. mit EGE größer 100 (03/99)	%	46,0	41,3	84,8	-12,2	79,3	159,5
AKE (99)	Anzahl	66.804	55.323	11.481	197	10.430	854
AKE ¹⁾ (03)	Anzahl	67.727	56.042	11.685	191	10.671	822
Veränd. AKE ¹⁾ (03/99)	Anzahl	923	719	204	-6	241	-32
Veränd. AKE ¹⁾ (03/99)	%	1,4	1,3	1,8	-3,0	2,3	-3,7
Anteil vollbeschäft. AK (99)	%	28,3	29,7	22,2	14,9	21,9	29,3
Anteil vollbeschäft. AK (03)	%	27,9	29,1	23,0	13,7	23,0	26,3
AKE je 100 ha LF (99)	Anzahl	4,4	4,6	3,8	4,6	3,8	4,5
AKE je 100 ha LF ¹⁾ (03)	Anzahl	4,4	4,6	3,8	4,4	3,7	4,2
Anteil Betriebe mit Unterkünften (99)	%	0,5	0,3	1,3	5,7	1,2	0,3
Anteil Betr. mit Inhaber >= 45 Jahre (99)	%	52,5	52,2	53,7	49,1	54,4	44,5
Anteil Betr. mit Hofnachfolger an Betr. deren Inhaber 45 Jahre u. ä. ist (99)	%	37,2	36,6	34,3	34,6	34,0	38,9
Pachtflächenanteil (99)	%	52,5	53,0	50,3	50,4	51,2	37,4
Pachtpreis (99)	€/ha LF	264,8	288,4	166,2	114,5	160,5	284,3

. = nicht vorhanden bzw. weniger als 3 Betriebe in der Gruppe.

1) Die Unterschiede zwischen 99 und 03 können z.T. auf die im Zeitraum geänderte Erhebungs- und Berechnungsmethode zurückzuführen sein.

Quelle: Eigene Ermittlung anhand der Agrarstrukturhebung 1999 und 2003 (unveröffentlichte Sonderauswertung durch das SIBA).

MB-Tabelle 2: Indikatoren zur Beschreibung der agrarstrukturellen Situation der Futterbaubetriebe in benachteiligten und nicht benachteiligten Gebieten 1999 und 2003

Futterbaubetriebe		Insgesamt	nicht benachteiligtes Gebiet	benachteiligtes Gebiet zusammen	Berggebiet	Benachteiligte Agrarzone	Kleines Gebiet
F-Betriebe (99)	Anzahl	17.903	11.315	6.588	213	6.195	180
F-Betriebe (03)	Anzahl	20.593	13.187	7.406	232	6.941	233
Veränd. F-Betriebe (03/99)	Anzahl	2.690	1.872	818	19	746	53
Veränd. F-Betriebe (03/99)	%	15,0	16,5	12,4	8,9	12,0	29,4
Anteil Milchviehbetriebe (99)	%	39,6	41,7	35,9	29,6	36,1	36,1
Anteil Milchviehbetriebe (03)	%	30,9	32,7	27,7	22,8	28,0	22,3
Anteil Aufzucht- und Mastbetriebe (99)	%	15,2	13,1	18,8	24,9	18,3	28,9
Anteil Aufzucht- und Mastbetriebe (03)	%	21,1	18,2	26,3	34,5	25,7	37,8
Veränd. der Betr. mit EGE bis 16 (03/99)	%	21,5	24,3	17,6	11,9	17,5	33,3
Veränd. der Betr. mit EGE 16 bis 40 (03/99)	%	-20,9	-20,6	-21,5	-13,3	-23,1	2,1
Veränd. der Betr. mit EGE 40 bis 100 (03/99)	%	-5,9	-8,8	1,5	20,0	0,6	17,0
Veränd. der Betr. mit EGE größer 100 (03/99)	%	201,1	192,5	251,1	.	245,9	340,0
Anteil NE (99)	%	55,5	51,3	62,6	74,6	62,6	48,9
Anteil NE (03)	%	60,3	56,8	66,7	76,3	66,7	57,9
Veränd. NE-Betriebe (03/99)	Anzahl	2.492	1.674	818	18	753	47
Veränd. NE-Betriebe (03/99)	%	25,1	28,8	19,8	11,3	19,4	53,4
Anteil Silomais an LF (99)	%	16,8	22,7	6,0	0,2	4,9	45,5
Anteil Silomais an LF (03)	%	16,1	21,4	6,1	0,3	5,0	36,0
Veränd. Silomaisfläche (03/99)	ha	8.884	7.598	1.287	1	1.036	251
Veränd. Silomaisfläche (03/99)	%	12,8	12,6	14,6	11,1	15,2	12,7
GV je 100 ha LF (99)	Anzahl	171,6	189,9	138,3	104,7	136,7	217,9
GV je 100 ha LF (03)	Anzahl	161,6	179,2	128,1	96,0	126,7	183,4
Veränd. der GV (03/99)	Anzahl	-10,0	-10,8	-10,3	-8,7	-10,0	-34,5
Veränd. der GV (03/99)	%	-5,8	-5,7	-7,4	-8,3	-7,3	-15,8
Veränd. der LF von Betr. mit EGE bis 16 (03/99)	ha	15.670	9.241	6.428	9	6.420	2
Veränd. der LF von Betr. mit EGE bis 16 (03/99)	%	17,9	20,8	15,0	0,4	16,0	0,3
Veränd. der LF von Betr. mit EGE 16 bis 40 (03/99)	ha	-19.147	-12.713	-6.435	-30	-6.109	-295
Veränd. der LF von Betr. mit EGE 16 bis 40 (03/99)	%	-25,6	-27,9	-22,1	-3,1	-22,7	-23,3
Veränd. der LF von Betr. mit EGE 40 bis 100 (03/99)	ha	-23.330	-21.649	-1.681	260	-2.195	254
Veränd. der LF von Betr. mit EGE 40 bis 100 (03/99)	%	-11,6	-16,1	-2,6	33,0	-3,5	12,1
Veränd. der LF von Betr. mit EGE größer 100 (03/99)	ha	98.384	76.813	21.572	0	19.678	1.894
Veränd. der LF von Betr. mit EGE größer 100 (03/99)	%	192,5	183,0	236,2	.	223,5	577,4
AKE (99)	Anzahl	16.948	11.432	5.516	147	5.194	174
AKE ¹⁾ (03)	Anzahl	19.867	13.519	6.348	162	5.956	229
Veränd. AKE ¹⁾ (03/99)	Anzahl	2.919	2.087	832	15	762	55
Veränd. AKE ¹⁾ (03/99)	%	17,2	18,3	15,1	10,2	14,7	31,6
Anteil vollbeschäft. AK (99)	%	26,8	29,5	21,9	14,7	21,9	31,1
Anteil vollbeschäft. AK (03)	%	28,0	30,7	23,2	13,8	23,4	25,1
AKE je 100 ha LF (99)	Anzahl	4,1	4,3	3,8	3,9	3,7	4,0
AKE je 100 ha LF ¹⁾ (03)	Anzahl	4,1	4,2	3,8	4,1	3,8	3,7
Anteil Betriebe mit Unterküfnen (99)	%	0,8	0,4	1,6	3,8	1,6	.
Anteil Betr. mit Inhaber >= 45 Jahre (99)	%	52,8	52,3	53,7	51,6	53,8	51,7
Anteil Betr. mit Hofnachfolger an Betr. deren Inhaber 45 Jahre u. ä. ist (99)	%	35,7	37,4	32,8	34,5	32,5	40,9
Pachtflächenanteil (99)	%	54,1	54,5	53,5	50,7	54,2	34,0
Pachtpreis (99)	€/ha LF	201,4	239,8	128,8	95,6	126,8	274,6

. = nicht vorhanden bzw. weniger als 3 Betriebe in der Gruppe.

1) Die Unterschiede zwischen 99 und 03 können z.T. auf die im Zeitraum geänderte Erhebungs- und Berechnungsmethode zurückzuführen sein.

Quelle: Eigene Ermittlung anhand der Agrarstrukturerhebung 1999 und 2003 (unveröffentlichte Sonderauswertung durch das StBA).

MB-Tabelle 3: Indikatoren zur Beschreibung der agrarstrukturellen Situation der Marktfruchtbetriebe in benachteiligten und nicht benachteiligten Gebieten 1999 und 2003

Marktfruchtbetriebe		Insgesamt	nicht benachteiligtes Gebiet	benachteiligtes Gebiet zusammen	Berggebiet	Benachteiligte Agrarzone	Kleines Gebiet
M-Betriebe (99)	Anzahl	13.732	11.786	1.946	.	1.861	84
M-Betriebe (03)	Anzahl	13.273	11.459	1.814	.	1.737	74
Veränd. M-Betriebe (03/99)	Anzahl	-459	-327	-132	.	-124	-10
Veränd. M-Betriebe (03/99)	%	-3,3	-2,8	-6,8	.	-6,7	-11,9
Veränd. der Betr. mit EGE bis 16 (03/99)	%	2,4	4,1	-4,3	.	-4,4	-4,7
Veränd. der Betr. mit EGE 16 bis 40 (03/99)	%	-7,3	-5,9	-18,9	.	-18,9	-20,0
Veränd. der Betr. mit EGE 40 bis 100 (03/99)	%	-10,7	-10,7	-10,7	.	-9,2	-42,9
Veränd. der Betr. mit EGE größer 100 (03/99)	%	-9,3	-9,8	5,5	.	9,6	-66,7
Anteil NE (99)	%	59,1	55,4	81,2	.	81,4	77,4
Anteil NE (03)	%	62,0	58,9	81,4	.	81,2	85,1
Veränd. NE-Betriebe (03/99)	Anzahl	110	215	-105	.	-105	-2
Veränd. NE-Betriebe (03/99)	%	1,4	3,3	-6,6	.	-6,9	-3,1
Anteil Silomais an LF (99)	%	2,1	2,2	1,4	.	1,3	8,5
Anteil Silomais an LF (03)	%	1,6	1,6	1,0	.	0,9	4,5
Veränd. Silomaisfläche (03/99)	ha	-2.522	-2.310	-211	.	-156	-56
Veränd. Silomaisfläche (03/99)	%	-26,3	-25,8	-33,5	.	-29,4	-56,0
Veränd. der LF von Betr. mit EGE bis 16 (03/99)	ha	2.482	3.157	-676	.	-706	24
Veränd. der LF von Betr. mit EGE bis 16 (03/99)	%	4,1	6,7	-5,2	.	-5,6	5,4
Veränd. der LF von Betr. mit EGE 16 bis 40 (03/99)	ha	260	847	-591	.	-596	6
Veränd. der LF von Betr. mit EGE 16 bis 40 (03/99)	%	0,3	1,2	-6,5	.	-6,7	2,6
Veränd. der LF von Betr. mit EGE 40 bis 100 (03/99)	ha	-3.083	-2.606	-481	.	-351	-128
Veränd. der LF von Betr. mit EGE 40 bis 100 (03/99)	%	-2,1	-2,0	-4,2	.	-3,2	-36,8
Veränd. der LF von Betr. mit EGE größer 100 (03/99)	ha	-784	-2.904	2.119	.	2.224	-106
Veränd. der LF von Betr. mit EGE größer 100 (03/99)	%	-0,5	-1,8	21,4	.	22,8	-65,0
AKE (99)	Anzahl	14.163	12.986	1.176	.	1.097	79
AKE ¹⁾ (03)	Anzahl	14.227	13.067	1.160	.	1.106	53
Veränd. AKE ¹⁾ (03/99)	Anzahl	64	81	-16	.	9	-26
Veränd. AKE ¹⁾ (03/99)	%	0,5	0,6	-1,4	.	0,8	-32,9
Anteil vollbeschäft. AK (99)	%	22,0	22,8	14,6	.	14,2	21,2
Anteil vollbeschäft. AK (03)	%	18,6	19,4	11,2	.	11,5	5,6
AKE je 100 ha LF (99)	Anzahl	3,1	3,2	2,7	.	2,6	6,7
AKE je 100 ha LF ¹⁾ (03)	Anzahl	3,1	3,2	2,6	.	2,6	5,4

. = nicht vorhanden bzw. weniger als 3 Betriebe in der Gruppe.

1) Die Unterschiede zwischen 99 und 03 können z.T. auf die im Zeitraum geänderte Erhebungs- und Berechnungsmethode zurückzuführen sein.

Quelle: Eigene Ermittlung anhand der Agrarstrukturerhebung 1999 und 2003 (unveröffentlichte Sonderauswertung durch das StBA).

MB-Tabelle 3a: Definition und Erläuterung der RegioStat-Indikatoren

Indikator	Erläuterung
Landkreise	
Bevölkerungsindex	Bevölkerungsentwicklung von 1995 bis 1999 bzw. 2002 (1995 = 100)
Bevölkerungsdichte	Einwohner je km ²
Flächen	
Anteil Siedlungs- und Verkehrsfläche	Summenposition der Nutzungsarten Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen ohne Abbauland, Erholungsflächen, Verkehrsflächen sowie Friedhofsflächen
Anteil Fläche für Landwirtschaft	Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen sowie Moor- und Heideflächen, Brachland und unbebaute landwirtschaftliche Betriebsflächen
Anteil Waldfläche	Waldflächen: unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, u.a. auch Waldblößen, Pflanzschulen und Wildäsungsflächen
Arbeitsmarkt	
Erwerbstätige im I. Sektor	alle Erwerbstätigen im I. Sektor: hier: Land- und Fortswirtschaft, Tierhaltung und
Arbeitnehmer im I. Sektor	abhängig Beschäftigte im I. Sektor: hier: Land- und Fortswirtschaft, Tierhaltung und
Arbeitslosenquote	bezogen auf alle abhängigen Erwerbspersonen
Gesamtrechnung	
BWS je EW	Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen (unbereinigt) je Einwohner
Anteil I. Sektor	Fischerei
verfgb. Eink. priv. HH	verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner
Lohn im II. Sektor	Bruttolohn- u. Gehaltssumme je Beschäftigten des verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
Fremdenverkehr	
Gästebetten	Anzahl der Gästebetten
Auslastung	Übernachtungen je Gästebett
Landschaft	
LK mit hoher landschaftl. Attrakt.	Attraktivitätsindex ^{*)} über 115 (nach BBR-Berechnungen - LK mit höchster Attraktivität).
Attrakt.index	Attraktivitätsindex je attraktivem Landkreis

*) Der Attraktivitätsindex stellt eine additive Verknüpfung folgender Bundeswert normierter, gleichgerichteter Indikatoren dar: Zerschneidungsgrad, Übernachtungen im Fremdenverkehr, Beurteilung des Bewaldungsgrades, Reliefenergie, Wasserfläche und Küsten, erholungsrelevante Flächen und Kältereiz.

Quelle: Eigene Berechnungen anhand von Daten aus EASYSSTAT ergänzt um Arbeitsmarktdaten und Berechnungen des BBR.

MB-Tabelle 4: Fortschreibung der regionalstatistischen Ergebnisse der Zwischenbewertung 2000 bis 2003 mit neueren Daten und Vergleich für ausgewählte benachteiligte und nicht benachteiligte Landkreise

Indikator	Einheit	Nordrhein-Westfalen				nicht benachteiligte Landkreise ⁵⁾				benachteiligte Landkreise ⁶⁾			
		Daten aus	Ergebnisse mitterm	mitterm- update	Abweichung in %	Daten aus	Ergebnisse mitterm	mitterm- update	Abweichung in %	Daten aus	Ergebnisse mitterm	mitterm- update	Abweichung in %
Landkreise	Anzahl	99/02	54	54	-	99/02	2	2	-	99/02	2	2	-
Bevölkerung													
Bevölkerungsindex	1995=100	99/02	100,7	101,2	0,5	99/02	103,7	106	2,2	99/02	100,9	100,7	-0,2
Bevölkerungsdichte	EW/km ²	99/02	527,8	530	0,4	99/02	201,63	206,2	2,3	99/02	158,8	158,5	-0,2
Flächen													
Anteil Siedlungs- und Verkehrsfläche	%	96/00	20,3	21	0,7 ⁷⁾	96/00	11,8	12,5	0,7 ⁷⁾	96/00	11,2	11,6	0,4 ⁷⁾
Anteil Fläche für Landwirtschaft	%	96/00	51,8	51	-0,8 ⁷⁾	96/00	72,8	72	-0,8 ⁷⁾	96/00	30,7	30,2	-0,5 ⁷⁾
Anteil Waldfläche	%	96/00	24,7	24,8	0,1 ⁷⁾	96/00	13,6	13,6	0 ⁷⁾	96/00	56,5	56,5	0 ⁷⁾
Arbeitsmarkt													
Erwerbstätige im I. Sektor	in Tsd.	00/02	122,7	122,0	-0,6	00/02	9,9	9,7	-2,0	00/02	5	4,9	-2,0
Anteil Erwerbstätige im I. Sektor	%	00/02	1,5	1,5	0 ⁷⁾	00/02	4,8	4,8	0 ⁷⁾	00/02	2,5	2,5	0 ⁷⁾
Arbeitnehmer im I. Sektor	in Tsd.	00/02	67,0	68,5	2,2	00/02	4,1	4,1	0	00/02	1,7	1,7	0,0
Anteil Arbeitnehmer im I. Sektor	%	00/02	0,9	0,9	0 ⁷⁾	00/02	2,3	2,3	0 ⁷⁾	00/02	0,9	1	0,1 ⁷⁾
Arbeitslosenquote ¹⁾	%	01/02	9,6	10,8	1,2 ⁷⁾	01/02	6,9	8,1	1,2 ⁷⁾	01/02	6,7	7,3	0,6 ⁷⁾
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung													
BWS je EW	€	96/02	21.062	23.846	13,2	96/02	17116	17732	3,6	96/02	18.901	22.003	16,4
BWS-Anteil I. Sektor	%	96/02	0,7	0,7	0 ⁷⁾	96/02	3,2	4,3	1,1 ⁷⁾	96/02	1,4	1	-0,4 ⁷⁾
Lohn im II. Sektor ²⁾	€	00/02	35.082	36.585	4,3	00/02	32460	32990	1,6	00/02	31.103	32.883	5,7
verf. Einkommen der priv. Haushalte	€	99/02	14.835	17.470	17,8	99/02	14199	17473	23,1	99/02	14.445	18.762	29,9
Fremdenverkehr													
Gästebetten	Anzahl	99/02	258.514	274.376	6,1	99/02	5007	5253	4,9	99/02	31.176	31.101	-0,2
Auslastung	ÜN/Bett	99/02	138	132,4	-4,1	99/02	105,6	100,2	-5,1	99/02	132	131,8	-0,2
Landschaft													
LK mit hoher landschaftl. Attrakt. ³⁾	Anzahl	2000	1	1	-	2000	0	0	-	2000	1	1	-
Attraktivitätsindex ⁴⁾		2000	151	151	-	2000	k.A.	k.A.	-	2000	151	151	-

1) Bezogen auf alle abhängigen Erwerbspersonen.

2) Brutto-lohn- u. Gehaltssumme je Beschäftigten des verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Attraktivitätsindex über 115 (nach BBR-Berechnungen - LK mit höchster Attraktivität).

4) Durchschnitt je attraktiven LK.

5) Landkreise mit weniger als 25 % benachteiligter LF.

6) Landkreise mit mehr als 75 % benachteiligter LF.

7) Hier Abweichung in Prozentpunkten

Quelle: Eigene Berechnungen anhand von Daten aus EASYSTAT ergänzt um Arbeitsmarktdaten und Berechnungen des BBR.

MB-Tabelle 5: Betriebe, Flächen und Ausgaben der Ausgleichszulagenförderung in den benachteiligten Gebietskategorien nach Betriebsgruppen im Berichtsjahr 2002 gemäß der GAK

geförderte Betriebe	geförderte Fläche						öffentlichen Ausgaben				Ausgleichszulage				
	LF insges.	Ackerfläche	Aufforstungsfläche	Futterfläche	davon		insgesamt	EU	davon Modulation	Bund	Land	je Betrieb	je ha LF	je ha AF	
					Grünland	Handarbeitsstufe									
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	€	€	€	€	€	€	€	€	
Benachteiligte Agrarzonon:															
Betriebe insgesamt	7.182,00	160.150,00	-	-	-	160.150,00	-	12.822.544,56	3.205.638,50	-	5.770.143,63	3.846.762,43	1.785,40	80,07	-
HE-Betriebe															
NE-Betriebe															
Juristische Gesellschaften															
Berggebiete:															
Betriebe insgesamt	325,00	8.438,00	-	-	-	8.438,00	-	1.049.087,03	1.049.087,03	-	472.089,00	314.726,00	3.228,00	124,33	-
HE-Betriebe															
NE-Betriebe															
Juristische Gesellschaften															
Kleine Gebiete:															
Betriebe insgesamt	239,00	3.454,00	-	-	-	3.454,00	-	304.573,24	76.143,70	-	137.057,73	91.371,81	1.274,40	88,18	-
HE-Betriebe															
NE-Betriebe															
Juristische Gesellschaften															
Insgesamt	7.746,00	172.042,00	-	-	-	172.042,00	-	14.176.204,83	4.330.869,23	-	6.379.290,36	4.252.860,24	1.830,13	82,40	-

Modulationsmittel fließen nicht in die AZ

Quelle: GAK-Berichterstattung des Landes Nordrhein-Westfalen

MB-Tabelle 6: Betriebe, Flächen und Ausgaben der Ausgleichszulagenförderung in den benachteiligten Gebietskategorien nach Betriebsgruppen im Berichtsjahr 2003 gemäß der GAK

geförderte Betriebe	geförderte Fläche						öffentlichen Ausgaben				Ausgleichszulage				
	LF insges.	Ackerfläche	Aufforstungsfläche	Futterfläche	davon		insgesamt	EU	davon Modulation	Bund	Land	je Betrieb	je ha LF	je ha AF	
					Grünland	Handarbeitsstufe									
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	€	€	€	€	€	€	€	€	
Benachteiligte Agrarzonon:															
Betriebe insgesamt	7.123,0	156.410,0	-	-	-	156.410,0	-	13.299.137,0	3.324.786,3	-	5.984.610,4	3.989.740,3	1.867,1	85,0	-
HE-Betriebe															
NE-Betriebe															
Juristische Gesellschaften															
Berggebiete:															
Betriebe insgesamt	236,0	4.805,0	-	-	-	4.805,0	-	616.771,1	154.192,9	-	277.546,9	185.031,2	2.613,4	128,4	-
HE-Betriebe															
NE-Betriebe															
Juristische Gesellschaften															
Kleine Gebiete:															
Betriebe insgesamt	282,0	3.219,0	-	-	-	3.219,0	-	280.525,9	70.131,9	-	126.236,4	84.157,6	994,8	87,2	-
HE-Betriebe															
NE-Betriebe															
Juristische Gesellschaften															
Insgesamt	7.641,00	164.434,00	-	-	-	164.434,00	-	14.196.433,92	3.549.111,12	-	6.388.393,68	4.258.929,12	1.857,93	86,34	-

Modulationsmittel fließen nicht in die AZ
Quelle: GAK-Berichterstattung des Landes Nordrhein-Westfalen

MB-Tabelle 7: Betriebe, Flächen und Ausgaben der Ausgleichszulagenförderung in den benachteiligten Gebietskategorien nach Betriebsgruppen im Berichtsjahr 2004 gemäß der GAK

geförderte Betriebe	geförderte Fläche						öffentlichen Ausgaben				Ausgleichszulage				
	LF insges.	Ackerfläche	Aufforstungsfläche	Futterfläche	davon		insgesamt	EU	davon Modulation	Bund	Land	je Betrieb	je ha LF	je ha AF	
					Grünland	Handarbeitsstufe									
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	€	€	€	€	€	€	€	€	
Benachteiligte Agrarzonon:															
Betriebe insgesamt	7.145,00	158.804,00	-	-	-	158.804,00	-	13.509.932,07	3.377.458,96	-	60.794.833,86	4.052.989,25	1.890,82	85,07	-
HE-Betriebe															
NE-Betriebe															
Juristische Gesellschaften															
Berggebiete:															
Betriebe insgesamt	240,00	4.890,00	-	-	-	4.890,00	-	627.177,85	156.793,84	-	282.230,41	188.153,60	2.613,24	128,26	-
HE-Betriebe															
NE-Betriebe															
Juristische Gesellschaften															
Kleine Gebiete:															
Betriebe insgesamt	282,00	3.506,00	-	-	-	3.506,00	-	309.496,77	77.373,49	-	139.273,97	92.849,31	1.097,51	88,28	-
HE-Betriebe															
NE-Betriebe															
Juristische Gesellschaften															
Insgesamt	7.667,00	167.200,00	-	-	-	167.200,00	-	14.446.606,69	3.611.626,29	-	61.216.338,24	4.333.992,16	1.884,26	86,40	-

Modulationsmittel fließen nicht in die AZ
Quelle: GAK-Berichterstattung des Landes Nordrhein-Westfalen

MB-Tabelle 7a: Indikatorenkatalog anhand der Daten der Testbetriebsstatistik zur Bewertung der Ausgleichszulagenförderung

Nr.	Kenngröße / Indikator	Erläuterung
10	Anteil der um die AZ bereinigten Transferzahlungen am Gewinn	Anteil der um die Ausgleichszahlungen bereinigten staatlichen Zuwendungen (Code 2350 bis 2448) am Gewinn
11	Anteil der um die AZ bereinigten Transferzahlungen am ordentlichen Ergebnis + Personalaufwand	Anteil der um die Ausgleichszahlungen bereinigten staatlichen Zuwendungen (Code 2350 bis 2448) am ordentlichen Ergebnis + Personalaufwand
22	Cash-flow II	=Ord. Eigenkapitalveränderung beim Unternehmen (Nr. 149) + Abschreibungen (TB-Co des 2801 bis 2808) + Einlagen (TB-Code 1459) - Entnahmen (TB-Code 1469)
32	Ackerfutter/Betrieb	=Silomais, Futterhackfrüchte, Klee, Ackerwiesen, Getreidegrünfütter und sonstige Futterpflanzen
33	HFF/Betrieb	=Silomais, Futterhackfrüchte, Klee, Ackerwiesen, Dauerwiesen und Weiden, Almen und Hutungen, Getreidegrünfütter, sonstige Futterpflanzen
39	intensiv bewirtschaftete AF/Betrieb	=Winterweizen und Dinkel, Wintergerste, Körnermais, Wintererbsen, Kartoffeln, Zuckerrüben, Gemüse im Feldbau, Silomais
44	Energiepfl.+NR auf stillge. AF/Betrieb	Energiepflanzen und sonstige nachwachsende Rohstoffe auf stillgelegten Flächen
47	AZ berechnete LF/Betrieb(GAK)	Bewirtschaftete Fläche des Betriebs abzüglich der von der Ausgleichszulage im Rahmen der GAK ausgeschlossenen Früchte
49	AZ berechn. LF (SN)	wie Indikator 47, aber zuzüglich der Flächen für Silomais
53	korr. AZ berechn. LF/Betrieb(TH, BW, BY)	wie Indikator 47, aber abzüglich stillgelegter Flächen
54	korr. AZ berechn. LF/Betrieb(BB)	wie Indikator 47, aber abzüglich der obligatorisch stillgelegten Flächen
55	korr. AZ berechn. LF/Betrieb(ST)	wie Indikator 53, aber abzüglich Eiweiß und Ölfrüchte (TB-Codes 4020 bis 4029)
73	Anteil LF mit Bewirt. auflagen an LF	Bewirtschaftungsauflagen nach Testbetriebscode (TB-Co de 8016)
79	Anteil Betr mit Agrarumweltzahlungen	Agrarumweltzahlungen nach TB-Code 2444 einschließlich Zahlungen für Ökolandbau TB-Code 2443
80	Anteil ökologisch wirtschaft. Betriebe	abgegrenzt nach TB-Code 0023 Schlüssel 2 und 3 (ökologisch wirtschaftende Betriebe und in Umstellung)
82	Anteil Betr mit AZ mit umweltspez. Beschr.	abgegrenzt nach TB-Code 2445
118	Prämie Öko-Landbau/Betrieb	abgegrenzt nach TB-Code 2443
120	Prämie Agrarumweltmaßnahmen/Betrieb	Agrarumweltmaßnahmen (TB-Code 2444) einschließlich Ökolandbau (TB-Code 2443)
122	Extensivierungsprämie/Betrieb	abgegrenzt nach TB-Code 2418
124	Zahlung f. Flächen mit Umweltauflagen/geförderten Betrieb	abgegrenzt nach TB-Code 2445
138	AZ korr. ord. Erg+ Pers. Aufwand/Betrieb	=Gewinn (TB-Code 2959) -Ausgleichszulage (TB-Code 2440) -Personalaufwendungen (TB-Code 2799) ¹ -Summe der zeitraumfremden Erträge (TB-Code 2497) -Summe der zeitraumfremden Aufwendungen (TB-Code 2896) -Erträge aus Investitionszuschüssen/-zulagen (TB-Code 2351-2357) -Außerplanmäßige Abschreibungen für Vermögensgegenstände (TB-Code 2802) -Außerplanmäßige Abschreibungen für Sachanlagen (TB-Code 2803) -Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens (TB-Code 2910) -Abschreibungen auf Tiere in unüblicher Höhe (TB-Code 2804) -Abschreibungen auf Umlaufvermögen in unüblicher Höhe (TB-Code 2805) -Außerordentliches Ergebnis (TB-Code 2929) -Berücksichtigung von Steuern von Einkommen und Ertrag (TB-Code 2939) -Nicht regelmäßige Bereiche des Finanzergebnisses (Aufwendungen aus Verlustübernahme) (TB-Code 2912) -Nicht regelmäßige Bereiche des Finanzergebnisses (Erträge aus Gewinngemeinschaften) (TB-Code 2906)
143	Ausserldw. Eink. Betr. Ehepaar/Betrieb	=Einkünfte aus Gewerbebetrieben (TB-Co de 8211) + Einkünfte aus selbständiger und nicht selbständiger Arbeit (TB-Co de 8212+8213) + Einkünfte aus Kapitalvermögen (TB-Code 8214) + Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (TB-Co de 8215) + sonstige Einkünfte (TB-Code 8216) + erhaltene Einkommens- und Vermögensübertragungen (TB-Co de 8229) - geleisteter Einkommens- und Vermögensübertragungen (TB-Code 8239)
186	Gesamteinkommen Betr. Ehepaar/Betrieb	Gewinn + außerlandwirtschaftliches Einkommen (Indikator 143)
187	Verf. Eink. d. l. dw. Unternehmerfamilie	Gesamteinkommen (Indikator 186) - private Steuern - Krankenversicherung und Rentenversicherung
147	Vergleichslohn/Betrieb	gebildet nach TB-Code 9210 und dient dem intersektoralen Einkommensvergleich

MB-Tabelle 7a – Fortsetzung

Nr.	Kenngröße / Indikator	Erläuterung
149	Ord.Eigenkap.veränd.Unternehmen/Betrieb	=Gewinn (TB-Code 2959) -Summe der zeitraumfremden Erträge (TB-Code 2497) -Summe der zeitraumfremden Aufwendungen (TB-Code 2896) -Erträge aus Investitionszuschüssen/-zulagen (TB-Code 2351-2357) -Außerplanmäßige Abschreibungen für Vermögensgegenstände (TB-Code 2802) -Außerplanmäßige Abschreibungen für Sachanlagen (TB-Code 2803) -Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens (TB-Code 2910) -Abschreibungen auf Tiere in unüblicher Höhe (TB-Code 2804) -Abschreibungen auf Umlaufvermögen in unüblicher Höhe (TB-Code 2805) -Außerordentliches Ergebnis (TB-Code 2929) -Berücksichtigung von Steuern von Einkommen und Ertrag (TB-Code 2939) -Nicht regelmäßige Bereiche des Finanzergebnisses (Aufwendungen aus Verlustübernahme) (TB-Code 2912) -Nicht regelmäßige Bereiche des Finanzergebnisses (Erträge aus Gewinngemeinschaften) (TB-Code 2906) + Halbe Veränderung des Sonderposten mit Rücklageanteil (TB-Code 1529) -Entnahmen (TB-Code 1469) +Einlagen (TB-Code 1459) - Sondernosten m.R. auferund von Investitionszuschüssen (TB-Code 1522)
150	Ord.Eigenkap.veränd.Unternehmer /Betr.	=Eigenkapitalveränderung beim Unternehmen +Entnahmen zur privaten Vermögensbildung (TB-Code 1576) - Einlagen aus Privatvermögen (TB-Code 1582)
158	Anteil AZ an betriebs+produktbezog.AZ	Anteil der Ausgleichszulage an produkt-, aufwands- und betriebsbezogenen Ausgleichszahlungen
159	Anteil AZ an betriebsbezog.AZ+Zulagen	Anteil der Ausgleichszulage an betriebsbezogenen Ausgleichszahlungen, Zulagen und Zuschüssen
161	Anteil AZ an Präm.für Agrarumweltmassn.	Agrarumweltmaßnahmen (TB-Code 2444) einschließlich Ökolandbau (TB-Code 2443)
162	Anteil AZbG an Präm.f.AUM+uwAZ+Extens.	Anteil der Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten an Zahlungen für Umweltauflagen (2445), Extensivierungsprämie (2418), ökologischer Landbau (2443) und andere Agrarumweltmaßnahmen (2444)
178	Höhenlage/Betrieb	nach TB-Code 8010 (1= Betriebsfläche < 300m; 2=Betriebsfläche zw. 300-600m; 3=Betriebsfläche >600m)
182	Umsatz Fremverkehr/Betrieb	Umsatzerlöse aus Fremdenverkehr nach TB-Code 2333
190	Anteil jur.Pers.an allen Betrieben	Abgegrenzt nach TB-Code 0020 Schlüssel 11,13,14,15,16,17
191	Anteil Pers.Gesellsch.an allen Betr.	Abgegrenzt nach TB-Code 0020 Schlüssel 61,62,63,64,66
201	Eink.diff.[Gewinn/LF Ord.Erg.+PA/LF]	1.Spalte: Differenz des Indikators 129 (um AZ bereinigter Gewinn/ha) zwischen Betriebsgruppe ohne Ausgleichszulage im nicht benachteiligten Gebiete und Betriebsgruppe mit Ausgleichszulage gefördert 2.Spalte: Differenz des Indikators 139 (um AZ bereinigtes ordentliches Ergebnis + Personalaufwand je ha LF) zwischen Betriebsgruppe ohne Ausgleichszulage im nicht benachteiligten Gebiete und Betriebsgruppe mit Ausgleichszulage gefördert
202	Anteil AZ an Einkommensdiff V.1-1.1	1. Spalte: Ausgleichszulage je ha LF / Gewinndifferenz je ha von Indikator 201 Spalte 1 2. Spalte: Ausgleichszulage je ha LF / Einkommensdifferenz beim ordentlichen Ergebnis je ha LF + Personalaufwendungen je ha von Indikator 201 Spalte 2 dient als Indikator für die Kompensationswirkung der Ausgleichszulage
209	Eink.diff[- Ord.Erg.+PA/AK]	2.Spalte: Differenz des Indikators 140 (um AZ bereinigtes ordentliches Ergebnis je AK + Personalaufwand je AK) zwischen Betriebsgruppe ohne Ausgleichszulage im nicht benachteiligten Gebiete und mit Ausgleichszulage geförderter Betriebsgruppe
210	Anteil AZ an Einkommensdiff V.1-1.1	2. Spalte: Ausgleichszulage je AK / Einkommensdifferenz beim ordentlichen Ergebnis je ha LF + Personalaufwendungen je ha von Indikator 209 Spalte 2

¹ bei den arithmetischen Zeichen wurden die Vorzeichen in der Datenquellen berücksichtigt

Quelle: Eigene Darstellung auf Grundlage der Ausführungsanweisung zum BMVEL-Jahresabschluss

MB-Tabelle 8: Indikatorenvergleich zwischen mit Ausgleichszulage geförderten und nicht geförderten Testbetrieben (verschiedene Betriebsgruppen) des WJ 2003/04

			L	L	L	L	F	F	F	F	F	F
			LVZ<=35				LVZ<=35				bG	
			Betrieb gefördert nein	Betrieb gefördert ja								
1	Betriebe insgesamt	Anzahl	1048	84	324	84	483	75	180	75	483	19
28	LF/Betrieb	ha	57,4	62,1	53,4	62,1	56,4	59,4	55,5	59,4	56,4	60
29	AF/Betrieb	ha	47,8	20,7	41,5	20,7	38,4	13,9	35,7	13,9	38,4	3
35	Dauergruenland/Betrieb	ha	9,6	41,5	11,8	41,5	18	45,5	19,8	45,5	18	57
32	Ackerfutter/Betrieb	ha	8,2	4,8	9,3	4,8	16,5	5,1	15,6	5,1	16,5	0,8
33	HFF/Betrieb	ha	14,6	44,9	18	44,9	28,1	49,3	30,3	49,3	28,1	57,2
36	Silomais/Betrieb	ha	6,7	3,1	8,1	3,1	13,7	3,2	13,7	3,2	13,7	0,6
37	Koernermais/Betrieb	ha	1,5	0,2	2,1	0,2	0,8	0,2	0,9	0,2	0,8	0
38	CCM-Mais/Betrieb	ha	2,5	0,1	4,3	0,1	1,1	0,1	2,1	0,1	1,1	0
39	intensiv bewirtschaftete AF/Betrieb	ha	34,8	14,2	25,8	14,2	28,1	8,1	23,7	8,1	28,1	1,1
44	Energiepfl.+NR auf stillge.AF/Betrieb	ha	0,5	0,5	0,4	0,5	0,3	0,4	0,1	0,4	0,3	0
46	Brache/Betrieb	ha	0,1	0	0,1	0	0	0	0	0	0	0
47	AZ berechnete LF/Betrieb(GAK)	ha	30,9	53,9	31,7	53,9	32,8	53,9	35,3	53,9	32,8	59
50	AZ berechnete AF/Betrieb(GAK)	ha	21,3	12,4	19,9	12,4	14,8	8,4	15,5	8,4	14,8	2
64	Anteil DGL an Gesamt-LF	%	16,7	66,7	22,2	66,7	31,9	76,6	35,7	76,6	31,9	94,9
58	Anteil Hackfrüchte an AF	%	9,4	6	3,9	6	5,8	0,4	2,7	0,4	5,8	0,7
60	Anteil stillgelegte AF an AF	%	8,5	7,3	8,3	7,3	6,5	5,5	6,7	5,5	6,5	0
63	Anteil AZ berechn.LF an LF(GAK)	%	53,8	86,7	59,4	86,7	58,1	90,7	63,5	90,7	58,1	98,3
52	Anteil AZ berechn.LF an LF(NW)	%	9,6	41,5	11,8	41,5	18	45,5	19,8	45,5	18	57
67	Anteil AF an LF	%	83,3	33,3	77,8	33,3	68	23,4	64,3	23,4	68	5,1
68	Anteil korr.AZ berechn.LF an LF(GAK)	%	47,3	84,9	53,1	84,9	53,8	89,4	59,3	89,4	53,8	98,3
70	Anteil korr.AZ ber. LF an LF (NRW)	%	16,7	66,7	22,2	66,7	31,9	76,6	35,7	76,6	31,9	94,9
73	Anteil LF mit Bewirt.aufgaben an LF	%	0,2	0,9	0,1	0,9	0,2	1	0,2	1	0,2	4
74	Anteil Getreideflaeche an AF	%	50,3	57,6	46,2	57,6	38,4	53,1	38,3	53,1	38,4	72,5
75	Anteil intensiv bewirtschaftet.AF an AF	%	78,2	70,8	67,1	70,8	77,6	59,6	70,7	59,6	77,6	35,2
194	Anteil Weinbauflaeche an LF	%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
195	Anteil Obstbauflaeche an LF	%	9,2	0	3,9	0	2	0	0	0	2	0
196	Anteil Weizenflaeche an AF	%	24,1	18,1	12,7	18,1	16,3	15	7,6	15	16,3	15,8
79	Anteil Betr.mit Agrarumweltzahlungen	%	17,2	38,1	17,9	38,1	20,7	38,7	22,8	38,7	20,7	47,4
80	Anteil oekologisch wirtschaft.Betriebe	%	1,7	9,5	0,9	9,5	2,7	10,7	1,7	10,7	2,7	5,3
82	Anteil Betr.mit AZ mit umweltspez.Beschr.	%	5	8,3	4,6	8,3	7	9,3	5	9,3	7	0
84	Anteil Betr.mit Stilllegungspraemie	%	71,9	28,6	68,5	28,6	57,3	21,3	55	21,3	57,3	0
85	Anteil Betr.GL>40 und < 2GV/HFF	%	5,2	60,7	9	60,7	11,4	66,7	16,1	66,7	11,4	89,5
87	Anteil Betr.VE>140/100ha an viehh.Betr.	%	72,2	56	84,9	56	84,3	57,3	87,2	57,3	84,3	52,6
21	Anteil Betr. mit 100 % DGL	%	1,1	34,5	2,8	34,5	2,5	38,7	5	38,7	2,5	63,2
92	VE/100 ha LF	VE	251,5	147,8	325,2	147,8	267,2	158,9	289,2	158,9	267,2	152,9
93	VE Milchkuhe/Betrieb	VE	15,7	38,7	16,7	38,7	33,4	42,5	30,1	42,5	33,4	53,1
94	VE Milchkuhe/100 ha HFF	VE	107,5	86,2	92,7	86,2	118,8	86,2	99,4	86,2	118,8	92,8
95	RGV/100 ha HFF	RGV	334,1	170,1	318,7	170,1	358,4	169	326,2	169	358,4	159,2
173	Milchkuhleistung/Betrieb	kg	7387,4	7322,5	7464,8	7322,5	7391,7	7324,4	7464,8	7324,4	7391,7	7490
174	Milchleistung kg/HFF	kg	13162,9	6905,2	11074,6	6905,2	13159,3	6848,4	11074,6	6848,4	13159,3	7302,8
175	Getreideertrag/ha	dt	71,7	64	66,5	64	68,9	63	64,1	63	68,9	52
99	AK insgesamt/Betrieb	AK	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5
101	Familien-AK /Betrieb	AK	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4	1,5	1,4	1,5	1,4
102	Anteil Fam-AK an AK insgesamt	%	86,5	87,9	90,2	87,9	89,3	88,8	93	88,8	89,3	91,5
103	AK insgesamt/100 ha	AK	2,7	2,6	2,9	2,6	2,9	2,7	2,9	2,7	2,9	2,6
105	Alter Betriebsleiter	Jahre	48,8	47,5	47,9	47,5	48,1	47,1	47,2	47,1	48,1	44
106	AZ/Betrieb	EUR	0	4267,4	0	4267,4	0	4703	0	4703	0	7619,1
107	AZ/LF	EUR	0	68,7	0	68,7	0	79,1	0	79,1	0	127
217	AZ/AK	EUR	0	2673,1	0	2673,1	0	2924,8	0	2924,8	0	4923,9
108	AZ/berechn.LF (GAK)	EUR	0	79,2	0	79,2	0	87,2	0	87,2	0	129,2
109	AZ/berechn.LF (NW)	EUR	0	102,9	0	102,9	0	103,3	0	103,3	0	133,8
112	AZ/ korr.berechn.LF (GAK)	EUR	0	80,9	0	80,9	0	88,5	0	88,5	0	129,2
114	AZ /korr.berechn.LF (NW)	EUR	0	102,9	0	102,9	0	103,3	0	103,3	0	133,8
118	Praemie Oeko-L.andbau/Betrieb	EUR	133,3	1836,4	59,1	1836,4	218,1	2056,8	106,4	2056,8	218,1	1880,1
120	Praemie Agrarumweltmassnahmen/Betrieb	EUR	582,2	4197,8	489,7	4197,8	759,9	4595,3	698,7	4595,3	759,9	7060,4
122	Extensivierungspraemie/Betrieb	EUR	73,1	346,6	177,9	346,6	141	388,2	320,2	388,2	141	1042
124	AZ mit umweltspez.Einschraenk./Betrieb	EUR	1431,3	1593,4	1198,4	1593,4	1291,6	1593,4	1362,2	1593,4	1291,6	0
126	Gewinn/Betrieb	EUR	32566	29010	26495	29010	32086	28473	26848	28473	32086	23453
127	Gewinn/LF	EUR	568	467	496	467	568	479	484	479	568	391
218	Gewinn/Familien-AK	EUR	23261,1	20721,4	18924,9	20721,4	21390,7	20337,9	17898,5	20337,9	21390,7	16752,1
128	AZ bereinigter Gewinn/Betrieb	EUR	32566	24743	26495	24743	32086	23770	26848	23770	32086	15834
129	AZ bereinigter Gewinn/LF	EUR	568	398	496	398	568	400	484	400	568	264
138	AZ korr.ord.Erg+Pers.Aufwand/Betrieb	EUR	35804	29759	28068	29759	34972	28410	28939	28410	34972	21665
139	AZ korr.ord.Erg+Pers.Aufwand/LF	EUR	624	479	526	479	620	478	521	478	620	361
140	AZ korr.ord.Erg+Pers.Aufwand/AK	EUR	22705	18641	17828	18641	21263	17668	17975	17668	21263	14001
143	Ausserldw.Eink.Betr.chepaar/Betrieb	EUR	9370	12054	6889	12054	5816	12224	6135	12224	5816	9271

MB-Tabelle 8 – Fortsetzung

		L	L	L	L	F	F	F	F	F	F
		LVZ<=35				LVZ<=35				bG	
		Betrieb gefördert nein	Betrieb gefördert ja								
186 Gesamteinkommen Betr.ehepaar/Betrieb	EUR	41935,9	41063,7	33383,8	41063,7	37901,6	40697,4	32982,8	40697,4	37901,6	32723,7
187 Verf.Einkommen.Idw.Unternehmerfamilie	EUR	27002,9	29437,2	20592,1	29437,2	24501	29019,3	21033,7	29019,3	24501	19807,4
147 Vergleichslohn/Betrieb	EUR	35064	36604	36525	36604	37679	37180	38451	37180	37679	36279
148 Diff.Vergleichslohn-gewinn/Betrieb	EUR	2498	7594	10030	7594	5593	8707	11603	8707	5593	12826
149 Ord.Eigenkap.veraend.Unternehmen/Betr.	EUR	551	1582	-3805	1582	1711	1981	-1996	1981	1711	257
150 Ord.Eigenkap.veraend.Unternehmer/Betr.	EUR	-1029	1093	-7383	1093	247	815	-4853	815	247	535
22 Cash-flow II	EUR	89815,2	67860,5	77776,1	67860,5	74430,9	67389,4	67720,6	67389,4	74430,9	71420,9
18 Anteil AZ am Umsatzerloes	%	0	3,1	0	3,1	0	3,5	0	3,5	0	5,4
153 Anteil AZ am Gewinn	%	0	14,7	0	14,7	0	16,5	0	16,5	0	32,5
188 Anteil AZ am Gesamteinkommen	%	0	10,4	0	10,4	0	11,6	0	11,6	0	23,3
189 Anteil AZ am Verfügbaren Einkommen	%	0	14,5	0	14,5	0	16,2	0	16,2	0	38,5
155 Anteil AZ am ord.Erg+Pers.Aufwand	%	0	12,5	0	12,5	0	14,2	0	14,2	0	26
158 Anteil AZ an betriebs+produktbezog.AZ	%	0	19,6	0	19,6	0	22,2	0	22,2	0	34,9
159 Anteil AZ an betriebsbezog.AZ+Zulagen	%	0	43,3	0	43,3	0	44,2	0	44,2	0	49,7
10 Ant. um d.AZ ber.TZ am Gewinn	%	63,5	60,5	77,2	60,5	66,9	57,7	81,2	57,7	66,9	60,6
11 Ant. um d.AZ ber.TZ am ord.Erg.+PA	%	57,7	51,6	72,8	51,6	61,3	49,6	75,4	49,6	61,3	48,6
161 Anteil AZ an Praem.fuer Agrumweltmassn.	%	0	101,7	0	101,7	0	102,3	0	102,3	0	107,9
162 Anteil AZbG an Prae.f.AUM+uwAZ+Extens.	%	0	91,2	0	91,2	0	91,6	0	91,6	0	94
19 Anteil AUM/Praem. oekol.LB am UE (alle)	%	0,1	4,5	0	4,5	0,1	5,1	0,1	5,1	0,1	6,8
20 Anteil AUM/Praem. oekol.LB am UE (gef.)	%	5,8	4,8	10,6	4,8	5,8	5,1	10,6	5,1	5,8	6,8
163 Personalaufwand/LF	EUR	-105,6	-73,8	-92,9	-73,8	-94,5	-67,7	-80,8	-67,7	-94,5	-55,1
219 Personalaufwand/AK	EUR	-3841,7	-2871,4	-3150,6	-2871,4	-3243,3	-2502,6	-2785,5	-2502,6	-3243,3	-2136,7
164 Saat-+Pflanzgut Aufwand/LF	EUR	-98,1	-32,3	-87,9	-32,3	-81,1	-27,6	-70,7	-27,6	-81,1	-14,9
165 StBE/LF	EUR	1786,2	1402,1	1837,1	1402,1	1914,4	1439	1779,3	1439	1914,4	1541,5
166 StBE/Betrieb	EUR	102469	87090,8	98084,9	87090,8	108062	85535,3	98756,6	85535,3	108062	92497,1
177 LVZ/Betrieb	LVZ	48,2	27,6	26,8	27,6	45,2	25,3	26,2	25,3	45,2	18,5
178 Hoehenlage/Betrieb	Code	1	1,4	1	1,4	1	1,5	1	1,5	1	1,7
167 PSM Aufwand/Betrieb	EUR	-6049,4	-1963	-4431,9	-1963	-3799,9	-1262,1	-3121,3	-1262,1	-3799,9	-316
168 Duengemittelaufwand/Betrieb	EUR	-5575,3	-3624	-4492	-3624	-4947,9	-3132,6	-4473,4	-3132,6	-4947,9	-2244,8
169 Duengemittelaufwand/bereinigte LF	EUR	-103,8	-72,6	-90,3	-72,6	-92,4	-66,4	-85,5	-66,4	-92,4	-52,1
170 Duengemittelaufwand/bereinigte AF	EUR	-124,8	-144,7	-114,8	-144,7	-135,2	-173,6	-129,4	-173,6	-135,2	-307,8
171 PSM Aufwand/LF	EUR	-105,5	-31,6	-83	-31,6	-67,3	-21,2	-56,2	-21,2	-67,3	-5,3
172 PSM Aufwand/bereinigte AF	EUR	-136,1	-97,6	-115,2	-97,6	-104,9	-92,8	-93	-92,8	-104,9	-55,1
181 Pachtpreis/ha gepachtete LF	EUR	365,6	221,2	361,8	221,2	362,2	201,6	328,5	201,6	362,2	231,7
182 Umsatz Fremdverkehr/Betrieb	EUR	8179,9	0	0	0	6104,3	0	0	0	6104,3	0
190 Anteil jur.Pers.an allen Betrieben	%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
191 Anteil Pers.Gesellsch.an allen Betr.	%	3,3	6	4,3	6	5	6,7	6,1	6,7	5	5,3
201 Eink.diff.[Gewinn/LF ¹⁾ Ord.Erg.+PA/LF ²⁾]	EUR	169,4	145	97,9	46,6	168,5	141,5	83,8	43,4	304,5	258,4
202 Anteil AZ an Einkommensdiff. V.1-1.1	%	40,6	47,4	70,2	147,4	46,9	55,9	94,4	182,3	41,7	49,1
208 Indikator V.1-1.2 < 0 %	%	31	31	38,1	40,5	34,7	36	44	45,3	15,8	21,1
203 > 100 %	%	7,1	9,5	4,8	7,1	8	9,3	5,3	9,3	15,8	10,5
204 > 90 %	%	8,3	9,5	6	8,3	8	10,7	8	9,3	15,8	15,8
205 50 - 90 %	%	4,8	3,6	8,3	7,1	6,7	2,7	6,7	9,3	10,5	5,3
207 0 - 50 %	%	56	56	47,6	44	50,7	50,7	41,3	36	57,9	57,9
209 Eink.diff.[- ¹⁾ Ord.Erg.+PA/AK ²⁾]	EUR	0	4064,6	0	-813	0	3594,8	0	306,5	0	7261,7
210 Anteil AZ an Einkommensdiff. V.1-1.1	%	0	65,8	0	-328,8	0	81,4	0	954,2	0	67,8
216 Indikator V.1-1.2 < 0 %	%	0	33,3	0	46,4	0	42,7	0	52	0	31,6
211 > 100 %	%	0	9,5	0	6	0	8	0	6,7	0	21,1
212 > 90 %	%	0	10,7	0	7,1	0	9,3	0	6,7	0	21,1
213 50 - 90 %	%	0	2,4	0	6	0	5,3	0	8	0	0
215 0 - 50 %	%	0	53,6	0	40,5	0	42,7	0	33,3	0	47,4

Erläuterungen zu den Indikatoren siehe Tabelle 7a und Abkürzungsverzeichnis. Erläuterung zu den Betriebsgruppen siehe Legende.

Lesart der Indikatoren 208 - 207 und 216 - 215: Anteil der Betriebe mit Ausgleich der Einkommensdifferenz von ...%. Kleiner 0% bedeutet: Anteil der Betriebe mit negativer Einkommensdifferenz (Überkompensation).

1) Spalte 1 der jeweiligen Betriebsgruppe.

2) Spalte 2 der jeweiligen Betriebsgruppe.

Quelle: Eigene Ermittlung anhand der einzelbetrieblichen Daten des Testbetriebsnetzes.

MB-Tabelle 9 – Fortsetzung

		F	F	F	F	F	F	F	F	F	F	
		bAZ		30-50		30-50		50-100		50-100		
		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert		
		nein	ja									
186	Gesamteinkommen Betr.ehepaar/Betrieb	EUR	37901,6	43727,3	31600,6	25171,3	28041,4	25171,3	43445,4	48921,7	38666,1	48921,7
187	Verf.Einkommen.Idw.Unternehmerfamilie	EUR	24501	32541,6	20109,4	16062,8	17626	16062,8	27948,1	35856,6	24554,9	35856,6
147	Vergleichslohn/Betrieb	EUR	37679	37526	36130	36973	35459	36973	39284	37329	40956	37329
148	Diff.Vergleichslohn-gewinn/Betrieb	EUR	5593	7328	10284	16434	13211	16434	619	6968	7851	6968
149	Ord.Eigenkap.veraend.Unternehmen/Betr.	EUR	1711	2427	-3296	-971	-921	-971	6687	6937	-930	6937
150	Ord.Eigenkap.veraend.Unternehmer/Betr.	EUR	247	545	-3904	-888	-4173	-888	3774	2282	-5186	2282
22	Cash-flow II	EUR	74430,9	65752,4	54942,6	41313,4	49804,8	41313,4	96412,3	89803,1	90876,5	89803,1
18	Anteil AZ am Umsatzerloes	%	0	2,9	0	3,5	0	3,5	0	3,3	0	3,3
153	Anteil AZ am Gewinn	%	0	12,7	0	13,8	0	13,8	0	17,6	0	17,6
188	Anteil AZ am Gesamteinkommen	%	0	8,8	0	11,2	0	11,2	0	10,9	0	10,9
189	Anteil AZ am Verfügbaren Einkommen	%	0	11,8	0	17,6	0	17,6	0	14,9	0	14,9
155	Anteil AZ am ord.Erg.+Pers.Aufwand	%	0	11,1	0	12,7	0	12,7	0	13,9	0	13,9
158	Anteil AZ an betriebs+produktbezog.AZ	%	0	18,5	0	19,6	0	19,6	0	22,8	0	22,8
159	Anteil AZ an betriebsbezog.AZ+Zulagen	%	0	41	0	59,2	0	59,2	0	38,3	0	38,3
10	Ant.um.d.AZ.ber.TZ.am.Gewinn	%	66,9	55,8	58,3	56,5	75,8	56,5	66,1	59,7	78,4	59,7
11	Ant.um.d.AZ.ber.TZ.am.ord.Erg.+PA	%	61,3	48,8	55	52,1	69,5	52,1	61,1	47,2	74,1	47,2
161	Anteil AZ an Praem.fuer.Agrum.weltmassn.	%	0	98,5	0	191,8	0	191,8	0	74,5	0	74,5
162	Anteil AZbG an Prae.f.AUM+uwAZ+Extens.	%	0	89,7	0	139,5	0	139,5	0	68,3	0	68,3
19	Anteil AUM/Praem. oekol.LB am UE (alle)	%	0,1	4,5	0,1	3,5	0	3,5	0,1	5,8	0,1	5,8
20	Anteil AUM/Praem. oekol.LB am UE (gef.)	%	5,8	4,5	7,3	3,5	4,8	3,5	6,7	5,8	10,3	5,8
163	Personalaufwand/LF	EUR	-94,5	-72,8	-82,3	-57,3	-74,8	-57,3	-97,6	-79	-91,4	-79
219	Personalaufwand/AK	EUR	-3243,3	-2680,8	-2233,5	-1515,6	-2095,7	-1515,6	-3712,5	-3191,1	-3437,5	-3191,1
164	Saat+Pflanzgut Aufwand/LF	EUR	-81,1	-30,9	-96,9	-32,7	-80,8	-32,7	-75,4	-28,8	-69,4	-28,8
165	StBE/LF	EUR	1914,4	1415,7	2137,7	1398,7	1860,7	1398,7	1903,6	1489,7	1840,5	1489,7
166	StBE/Betrieb	EUR	108062	85338,4	85952,1	53909	75171,7	53909	127352	102930	122206	102930
177	LVZ/Betrieb	LVZ	45,2	27,6	47,2	23,8	26,7	23,8	44,4	25,6	25,5	25,6
178	Hoehenlage/Betrieb	Code	1	1,4	1	1,6	1	1,6	1	1,4	1	1,4
167	PSM Aufwand/Betrieb	EUR	-3799,9	-1635,9	-2782,4	-1098,9	-2603,3	-1098,9	-4536,2	-1448,5	-3799,8	-1448,5
168	Duengemittelaufwand/Betrieb	EUR	-4947,9	-3434,1	-3781,4	-2928,9	-3459,9	-2928,9	-5829,9	-3356,4	-5471,2	-3356,4
169	Duengemittelaufwand/bereinigte LF	EUR	-92,4	-67,4	-98,8	-86	-89,7	-86	-91,4	-57,8	-86,9	-57,8
170	Duengemittelaufwand/bereinigte AF	EUR	-135,2	-165,9	-136,9	-174	-119,8	-174	-135	-166,5	-135,7	-166,5
171	PSM Aufwand/LF	EUR	-67,3	-27,1	-69,2	-28,5	-64,4	-28,5	-67,8	-21	-57,2	-21
172	PSM Aufwand/bereinigte AF	EUR	-104,9	-99,9	-102,3	-81,8	-93,6	-81,8	-105,9	-100,7	-96,4	-100,7
181	Pachtpreis/ha gepachtete LF	EUR	362,2	191	395,5	190,9	352,3	190,9	365,6	190,6	354,2	190,6
182	Umsatz Fremverkehr/Betrieb	EUR	6104,3	0	6104,3	0	0	0	0	0	0	0
190	Anteil jur.Pers.an allen Betrieben	%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
191	Anteil Pers.Gesellsch.an allen Betr.	%	5	7,4	3,4	0	0	0	5,6	7,9	8,3	7,9
201	Eink.diff.[Gewinn/LF ¹⁾ Ord.Erg.+PA/LF ²⁾	EUR	131,1	109,7	183,4	176,7	91,3	95,7	216,1	147,4	136,7	49,7
202	Anteil AZ an Einkommensdiff. V.1-1.1	%	48,5	58	40	41,5	80,4	76,7	35,9	52,6	56,7	155,9
208	Indikator V.1-1.2 < 0 %	%	38,9	38,9	39,3	35,7	46,4	46,4	23,7	28,9	31,6	42,1
203	> 100 %	%	5,6	9,3	10,7	7,1	7,1	7,1	7,9	10,5	7,9	7,9
204	> 90 %	%	5,6	9,3	10,7	7,1	7,1	10,7	7,9	10,5	7,9	7,9
205	50 - 90 %	%	5,6	1,9	3,6	14,3	3,6	0	10,5	5,3	10,5	7,9
207	0 - 50 %	%	50	50	46,4	42,9	42,9	42,9	57,9	55,3	50	42,1
209	Eink.diff.[- ¹⁾ Ord.Erg.+PA/AK ²⁾	EUR	0	2491,7	0	5141,5	0	3472	0	4480,2	0	537,7
210	Anteil AZ an Einkommensdiff. V.1-1.1	%	0	94	0	37,8	0	56	0	69,9	0	582,3
216	Indikator V.1-1.2 < 0 %	%	0	46,3	0	39,3	0	46,4	0	44,7	0	50
211	> 100 %	%	0	3,7	0	7,1	0	3,6	0	7,9	0	13,2
212	> 90 %	%	0	5,6	0	7,1	0	3,6	0	7,9	0	15,8
213	50 - 90 %	%	0	7,4	0	7,1	0	7,1	0	7,9	0	0
215	0 - 50 %	%	0	40,7	0	46,4	0	42,9	0	39,5	0	34,2

Erläuterungen zu den Indikatoren siehe Tabelle 7a und Abkürzungsverzeichnis. Erläuterung zu den Betriebsgruppen siehe Legende.

Lesart der Indikatoren 208 - 207 und 216 - 215: Anteil der Betriebe mit Ausgleich der Einkommensdifferenz von ...%. Kleiner 0% bedeutet: Anteil der Betriebe mit negativer

Einkommensdifferenz (Überkompensation).

1) Spalte 1 der jeweiligen Betriebsgruppe.

2) Spalte 2 der jeweiligen Betriebsgruppe.

Quelle: Eigene Ermittlung anhand der einzelbetrieblichen Daten des Testbetriebsnetzes.

MB-Tabelle 10: Indikatorenvergleich zwischen mit Ausgleichszulage geförderten und nicht geförderten Testbetrieben (verschiedene Betriebsgruppen) des WJ 2003/04

		F		F		F		F		F		F	
		100-200		100-200		100-200		100-200		100-200		100-200	
				LVZ<=35		LVZ<=35		LVZ<16		LVZ 16-21		LVZ 21-26	
		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert	
		nein	ja	nein	ja								
1	Betriebe insgesamt	Anzahl	28	6	11	6	180	8	180	11	180	22	
28	LF/Betrieb	ha	125,2	111,9	121,7	111,9	55,5	50,5	55,5	63,5	55,5	59,5	
29	AF/Betrieb	ha	76,8	14,1	62,5	14,1	35,7	2,4	35,7	6,6	35,7	15,7	
35	Dauergruenland/Betrieb	ha	48,4	97,8	59,2	97,8	19,8	48,1	19,8	56,9	19,8	43,9	
32	Ackerfütter/Betrieb	ha	27,9	8,2	27,5	8,2	15,6	0,2	15,6	1,3	15,6	6,1	
33	HFF/Betrieb	ha	62	101,8	71,6	101,8	30,3	48,3	30,3	58,2	30,3	49,2	
36	Silomais/Betrieb	ha	24	8,2	24,7	8,2	13,7	0	13,7	1	13,7	2,3	
37	Koernermais/Betrieb	ha	1,6	0	0	0	0,9	0	0,9	0	0,9	0,6	
38	CCM-Mais/Betrieb	ha	1	0	2,6	0	2,1	0	2,1	0	2,1	0,2	
39	intensiv bewirtschaftete AF/Betrieb	ha	54,5	9,7	40,5	9,7	23,7	0	23,7	3	23,7	6,9	
44	Energiepfl.+NR auf stillge.AF/Betrieb	ha	0,9	0,5	0	0,5	0,1	0	0,1	0	0,1	0,6	
46	Brache/Betrieb	ha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,1	
47	AZ berechnete LF/Betrieb(GAK)	ha	80,5	102,1	87,4	102,1	35,3	50,5	35,3	61,7	35,3	54,9	
50	AZ berechnete AF/Betrieb(GAK)	ha	32,1	4,4	28,3	4,4	15,5	2,4	15,5	4,8	15,5	11	
64	Anteil DGL an Gesamt-LF	%	38,7	87,4	48,6	87,4	35,7	95,3	35,7	89,5	35,7	73,6	
58	Anteil Hackfrüchte an AF	%	5,8	0	4,9	0	2,7	0	2,7	0,6	2,7	1	
60	Anteil stillgelegte AF an AF	%	9,9	10,6	9,3	10,6	6,7	0	6,7	5,5	6,7	3,9	
63	Anteil AZ berechnete LF an LF(GAK)	%	64,3	91,3	71,8	91,3	63,5	100	63,5	97,2	63,5	92,2	
52	Anteil AZ berechnete LF an LF(NRW)	%	48,4	97,8	59,2	97,8	19,8	48,1	19,8	56,9	19,8	43,9	
67	Anteil AF an LF	%	61,3	12,6	51,4	12,6	64,3	4,7	64,3	10,5	64,3	26,4	
68	Anteil korr. AZ berechnete LF an LF(GAK)	%	58,3	90	67	90	59,3	100	59,3	96,6	59,3	91,1	
70	Anteil korr. AZ berechnete LF an LF(NRW)	%	38,7	87,4	48,6	87,4	35,7	95,3	35,7	89,5	35,7	73,6	
73	Anteil LF mit Bewirt.aufgaben an LF	%	0	0	0	0	0,2	0	0,2	6,6	0,2	0	
74	Anteil Getreideflaeche an AF	%	41,3	31,3	37,6	31,3	38,3	89,8	38,3	73,8	38,3	49,2	
75	Anteil intensiv bewirtschaftete AF an AF	%	77,8	74,2	71,4	74,2	70,7	0	70,7	47,8	70,7	44,1	
194	Anteil Weinbauflaeche an LF	%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
195	Anteil Obstbauflaeche an LF	%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
196	Anteil Weizenflaeche an AF	%	18,6	10,9	7	10,9	7,6	0	7,6	11,6	7,6	9,6	
79	Anteil Betr.mit Agrarumweltzahlungen	%	25	33,3	18,2	33,3	22,8	25	22,8	63,6	22,8	31,8	
80	Anteil oekologisch wirtschaftende Betriebe	%	10,7	16,7	0	16,7	1,7	0	1,7	0	1,7	18,2	
82	Anteil Betr.mit AZ mit umweltsp. Beschr.	%	10,7	0	18,2	0	5	0	5	0	5	13,6	
84	Anteil Betr.mit Stilllegungsprämie	%	89,3	33,3	81,8	33,3	55	0	55	18,2	55	13,6	
85	Anteil Betr. GL>40 und < 2GV/HFF	%	17,9	83,3	27,3	83,3	16,1	87,5	16,1	81,8	16,1	59,1	
87	Anteil Betr. VE>140/100ha an viehh.Betr.	%	78,6	33,3	81,8	33,3	87,2	75	87,2	45,5	87,2	59,1	
21	Anteil Betr. mit 100 % DGL	%	3,6	50	9,1	50	5	75	5	36,4	5	40,9	
92	VE/100 ha LF	VE	188,6	144,2	171	144,2	289,2	169,1	289,2	143,3	289,2	159,6	
93	VE Milchkuhe/Betrieb	VE	60,7	75,7	59,8	75,7	30,1	48,3	30,1	47,5	30,1	45,4	
94	VE Milchkuhe/100 ha HFF	VE	97,9	74,4	83,5	74,4	99,4	100,1	99,4	81,6	99,4	92,3	
95	RGV/100 ha HFF	RGV	314,1	146,4	264	146,4	326,2	173,5	326,2	152	326,2	155,2	
173	Milchkuhleistung/Betrieb	kg	7316,9	8254,3	6953	8254,3	7464,8	6832,5	7464,8	7729,8	7464,8	7482,3	
174	Milchleistung kg/HFF	kg	11040,7	6391	9480,4	6391	11074,6	7668,9	11074,6	6310,4	11074,6	7119,1	
175	Getreideertrag/ha	dt	70,2	66,2	63,6	66,2	64,1	52,4	64,1	53,6	64,1	61,1	
99	AK insgesamt/Betrieb	AK	2,6	2	2,4	2	1,6	1,5	1,6	1,5	1,6	1,9	
101	Familien-AK /Betrieb	AK	1,9	1,7	2,1	1,7	1,5	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	
102	Anteil Fam-AK an AK insgesamt	%	72,2	86,3	85,3	86,3	93	95,7	93	94,1	93	81,9	
103	AK insgesamt/100 ha	AK	2,1	1,7	2	1,7	2,9	2,9	2,9	2,4	2,9	3,1	
105	Alter Betriebsleiter	Jahre	47,9	44,2	49,1	44,2	47,2	48,9	47,2	45,3	47,2	45,4	
106	AZ/Betrieb	EUR	0	10932,8	0	10932,8	0	6523	0	8044,4	0	5046,6	
107	AZ/LF	EUR	0	97,7	0	97,7	0	129,3	0	126,7	0	84,8	
217	AZ/AK	EUR	0	5606,6	0	5606,6	0	4460,2	0	5205,2	0	2721,2	
108	AZ/berechnete LF (GAK)	EUR	0	107	0	107	0	129,3	0	130,4	0	92	
109	AZ/berechnete LF (NW)	EUR	0	111,8	0	111,8	0	135,7	0	141,5	0	115,1	
112	AZ/ korr. berechnete LF (GAK)	EUR	0	108,6	0	108,6	0	129,3	0	131,2	0	93	
114	AZ /korr. berechnete LF (NW)	EUR	0	111,8	0	111,8	0	135,7	0	141,5	0	115,1	
118	Praemie Oeko-Landbau/Betrieb	EUR	862,5	9,8	0	9,8	106,4	0	106,4	0	106,4	4814,7	
120	Praemie Agrarumweltmassnahmen/Betrieb	EUR	2796,7	5048	292,6	5048	698,7	3531,1	698,7	7298,9	698,7	7162	
122	Extensivierungsprämie/Betrieb	EUR	2058,7	0	5240,3	0	320,2	935,1	320,2	0	320,2	587,1	
124	AZ mit umweltspez.Einschraenk./Betrieb	EUR	580,3	0	424,7	0	1362,2	0	1362,2	0	1362,2	1652,4	
126	Gewinn/Betrieb	EUR	60736	65139	50732	65139	26848	26580	26848	25116	26848	30129	
127	Gewinn/LF	EUR	485	582	417	582	484	527	484	396	484	506	
218	Gewinn/Familien-AK	EUR	31966,4	38317,1	24158,1	38317,1	17898,5	18985,4	17898,5	16744,1	17898,5	20086	
128	AZ bereinigter Gewinn/Betrieb	EUR	60736	54206	50732	54206	26848	20057	26848	17072	26848	25082	
129	AZ bereinigter Gewinn/LF	EUR	485	485	417	485	484	398	484	269	484	421	
138	AZ korr. ord.Erg+Pers.Aufwand/Betrieb	EUR	73816	52553	57490	52553	28939	21492	28939	23177	28939	32226	
139	AZ korr. ord.Erg+Pers.Aufwand/LF	EUR	590	470	472	470	521	426	521	365	521	541	
140	AZ korr. ord.Erg+Pers.Aufwand/AK	EUR	28159	26950	23774	26950	17975	14696	17975	14997	17975	17377	
143	Ausserldw.Eink.Betr.ehepaar/Betrieb	EUR	6802	2640	7085	2640	6135	12855	6135	3894	6135	24603	
186	Gesamteinkommen Betr.ehepaar/Betrieb	EUR	67537,6	67779,4	57816,9	67779,4	32982,8	39434,2	32982,8	29009,9	32982,8	54732,3	
187	Verf.Einkommen.Idw.Unternehmerfamilie	EUR	49227,2	49944,8	43284,1	49944,8	21033,7	27039,4	21033,7	18333,2	21033,7	43467,9	

MB-Tabelle 10 – Fortsetzung

		F		F		F		F		F		F	
		100-200		100-200		100-200		100-200		100-200		100-200	
		LVZ<=35		LVZ<=35		LVZ<16		LVZ<=35		LVZ 16-21		LVZ 21-26	
		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert	
		nein	ja	nein	ja								
147 Vergleichslohn/Betrieb	EUR	48100	41969	54791	41969	38451	34320	38451	38409	38451	39824		
148 Diff.Vergleichslohn-gewinn/Betrieb	EUR	-12637	-23170	4058	-23170	11603	7740	11603	13293	11603	9695		
149 Ord.Eigenkap.veraend.Unternehmen/Betr.	EUR	5176	-9333	-7192	-9333	-1996	7992	-1996	-6432	-1996	6122		
150 Ord.Eigenkap.veraend.Unternehmer/Betr.	EUR	11498	-2340	2027	-2340	-4853	964	-4853	-4235	-4853	2576		
22 Cash-flow II	EUR	65521	59589,6	66347,6	59589,6	67720,6	64766,3	67720,6	62358,6	67720,6	83660,1		
18 Anteil AZ am Umsatzerloes	%	0	4,7	0	4,7	0	5,4	0	6,3	0	3,4		
153 Anteil AZ am Gewinn	%	0	16,8	0	16,8	0	24,5	0	32	0	16,8		
188 Anteil AZ am Gesamteinkommen	%	0	16,1	0	16,1	0	16,5	0	27,7	0	9,2		
189 Anteil AZ am Verfügbaren Einkommen	%	0	21,9	0	21,9	0	24,1	0	43,9	0	11,6		
155 Anteil AZ am ord.Erg.+Pers.Aufwand	%	0	17,2	0	17,2	0	23,3	0	25,8	0	13,5		
158 Anteil AZ an betriebs+produktbezog.AZ	%	0	24,3	0	24,3	0	41,5	0	33,4	0	22,8		
159 Anteil AZ an betriebsbezog.AZ+Zulagen	%	0	50,8	0	50,8	0	64,9	0	47,8	0	36,5		
10 Ant.um d.AZ ber.TZ am Gewinn	%	77	52,4	82,8	52,4	81,2	34,5	81,2	63,8	81,2	56,7		
11 Ant.um d.AZ ber.TZ am ord.Erg.+PA	%	63,3	53,8	73	53,8	75,4	32,8	75,4	51,4	75,4	45,8		
161 Anteil AZ an Praem.fuer Agrumweltmassn.	%	0	216,6	0	216,6	0	184,7	0	110,2	0	70,5		
162 Anteil AZbG an Prae.f.AUM+uwAZ+Extens.	%	0	216,6	0	216,6	0	146,1	0	110,2	0	63,3		
19 Anteil AUM/Praem.oekol.LB am UE (alle)	%	0,3	4,7	0	4,7	0,1	5,4	0,1	6,3	0,1	6,6		
20 Anteil AUM/Praem.oekol.LB am UE (gef.)	%	3,4	4,7	0	4,7	10,6	5,4	10,6	6,3	10,6	6,6		
163 Personalaufwand/LF	EUR	-122,2	-44,4	-65,8	-44,4	-80,8	-41,8	-80,8	-59,1	-80,8	-71,3		
219 Personalaufwand/AK	EUR	-5834,8	-2546,7	-3312,3	-2546,7	-2785,5	-1441,9	-2785,5	-2428,3	-2785,5	-2289,3		
164 Saat+Pflanzgut Aufwand/LF	EUR	-75	-17,3	-58,1	-17,3	-70,7	-15,4	-70,7	-17,2	-70,7	-25,5		
165 StBE/LF	EUR	1598,8	1316,2	1430,4	1316,2	1779,3	1678,9	1779,3	1352,4	1779,3	1522,4		
166 StBE/Betrieb	EUR	200120	147222	174122	147222	98756,6	84712,2	98756,6	85882,5	98756,6	90653,5		
177 LVZ/Betrieb	LVZ	43,7	30	22,2	30	26,2	12	26,2	19,1	26,2	23,3		
178 Hoehenlage/Betrieb	Code	1	1,2	1	1,2	1	1,9	1	1,6	1	1,3		
167 PSM Aufwand/Betrieb	EUR	-7722,8	-1227,1	-4186,6	-1227,1	-3121,3	-467,3	-3121,3	-529,7	-3121,3	-1254		
168 Duengemittelaufwand/Betrieb	EUR	-9419,5	-2879,3	-7445,2	-2879,3	-4473,4	-2441,9	-4473,4	-1911,8	-4473,4	-2680,4		
169 Duengemittelaufwand/berreinigte LF	EUR	-82,5	-57,1	-70,9	-57,1	-85,5	-79,2	-85,5	-4,8	-85,5	-44		
170 Duengemittelaufwand/berreinigte AF	EUR	-134,4	-219,8	-131,3	-219,8	-129,4	-492,3	-129,4	-223,8	-129,4	-100		
171 PSM Aufwand/LF	EUR	-61,7	-11	-34,4	-11	-56,2	-9,3	-56,2	-8,3	-56,2	-21,1		
172 PSM Aufwand/berreinigte AF	EUR	-110,1	-93,7	-73,6	-93,7	-93	-118,1	-93	-79,9	-93	-86,4		
181 Pachtpreis/ha gepachtete LF	EUR	310,9	254,8	232,4	254,8	328,5	172,7	328,5	269,7	328,5	211,1		
182 Umsatz Fremdverkehr/Betrieb	EUR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
190 Anteil jur.Pers.an allen Betrieben	%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
191 Anteil Pers.Gesellsch.an allen Betr.	%	17,9	33,3	36,4	33,3	6,1	0	6,1	18,2	6,1	9,1		
201 Eink.diff.[Gewinn/LF ¹⁾ Ord.Erg.+PA/LF ²⁾]	EUR	0,6	119,9	-67,8	2,5	86,2	95,4	214,9	156,4	62,5	-19,8		
202 Anteil AZ an Einkommensdiff.V.1-1.1	%	16283,2	81,5	-144,1	3908	150	135,5	59	81	135,7	-428,3		
208 Indikator V.1-1.2 < 0 %	%	66,7	50	83,3	66,7	50	37,5	27,3	36,4	45,5	50		
203 > 100 %	%	16,7	0	0	16,7	0	25	18,2	9,1	0	9,1		
204 > 90 %	%	16,7	0	0	16,7	0	25	18,2	9,1	9,1	9,1		
205 50 - 90 %	%	0	0	0	0	12,5	0	9,1	18,2	9,1	13,6		
207 0 - 50 %	%	16,7	50	16,7	16,7	37,5	37,5	45,5	36,4	36,4	27,3		
209 Eink.diff.[⁻¹⁾ Ord.Erg.+PA/AK ²⁾]	EUR	0	1208,7	0	-3176,2	0	3279,1	0	2977,7	0	597,7		
210 Anteil AZ an Einkommensdiff.V.1-1.1	%	0	463,9	0	-176,5	0	136	0	174,8	0	455,3		
216 Indikator V.1-1.2 < 0 %	%	0	33,3	0	83,3	0	50	0	36,4	0	59,1		
211 > 100 %	%	0	16,7	0	0	0	0	0	18,2	0	4,5		
212 > 90 %	%	0	16,7	0	0	0	0	0	18,2	0	4,5		
213 50 - 90 %	%	0	33,3	0	0	0	12,5	0	9,1	0	0		
215 0 - 50 %	%	0	16,7	0	16,7	0	37,5	0	36,4	0	36,4		

Erläuterungen zu den Indikatoren siehe Tabdle 7a und Abkürzungsverzeichnis. Erläuterung zu den Betriebsgruppen siehe Legende.

Lesart der Indikatoren 208 - 207 und d 216 - 215: Anteil der Betriebe mit Ausgleich der Einkommensdifferenz von ...%. Kleiner 0% bedeutet: Anteil der Betriebe mit negativer Einkommensdifferenz (Überkompensation).

1) Spalte 1 der jeweiligen Betriebsgruppe.

2) Spalte 2 der jeweiligen Betriebsgruppe.

Quelle: Eigene Ermittlung anhand der einzelbetrieblichen Daten des Testbetriebsnetzes.

MB-Tabelle 11: Indikatorenvergleich zwischen mit Ausgleichszulage geförderten und nicht geförderten Testbetrieben (verschiedene Betriebsgruppen) des WJ 2003/04

		F		F-F-MIRI		F-MIRI		F-MIRI		F-MIRI		F-MIRI		F-MIRI		F-MIRI	
		LVZ >26															
		LVZ <=35				bG				bAZ				LVZ <=35			
		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert	
		nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja								
1	Betriebe insgesamt	Anzahl	180	34	303	63	303	19	303	42	112	63					
28	LF/Betrieb	ha	55,5	60,2	58,4	59,9	58,4	60	58,4	61,2	60,3	59,9					
29	AF/Betrieb	ha	35,7	17,8	36,1	9,6	36,1	3	36,1	12	33,7	9,6					
35	Dauergruenland/Betrieb	ha	19,8	42,4	22,3	50,2	22,3	57	22,3	49,2	26,6	50,2					
32	Ackerfutter/Betrieb	ha	15,6	6,8	20,1	4,9	20,1	0,8	20,1	6,1	19,4	4,9					
33	HFF/Betrieb	ha	30,3	46,7	34,1	53,8	34,1	57,2	34,1	53,6	39,3	53,8					
36	Silomais/Betrieb	ha	13,7	5,2	16,6	3,3	16,6	0,6	16,6	4	17	3,3					
37	Koernermais/Betrieb	ha	0,9	0	0,6	0	0,6	0	0,6	0	0,7	0					
38	CCM-Mais/Betrieb	ha	2,1	0	0,2	0	0,2	0	0,2	0	0,2	0					
39	intensiv bewirtschaftete AF/Betrieb	ha	23,7	12,4	27,5	5,6	27,5	1,1	27,5	7,1	25,2	5,6					
44	Energiepfl.+NR auf stillge.AF/Betrieb	ha	0,1	0,6	0,2	0,1	0,2	0	0,2	0,2	0,1	0,1					
46	Brache/Betrieb	ha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
47	AZ berechnigte LF/Betrieb(GAK)	ha	35,3	51,6	34,6	55,4	34,6	59	34,6	55,7	39	55,4					
50	AZ berechnigte AF/Betrieb(GAK)	ha	15,5	9,2	12,3	5,2	12,3	2	12,3	6,5	12,3	5,2					
64	Anteil DGL an Gesamt-LF	%	35,7	70,4	38,2	83,9	38,2	94,9	38,2	80,4	44,1	83,9					
58	Anteil Hackfrüchte an AF	%	2,7	0	5,5	0,1	5,5	0,7	5,5	0	2,5	0,1					
60	Anteil stillgelegte AF an AF	%	6,7	6,7	5,8	3,8	5,8	0	5,8	4,5	5,8	3,8					
63	Anteil AZ berechn. LF an LF(GAK)	%	63,5	85,7	59,3	92,5	59,3	98,3	59,3	91,1	64,6	92,5					
52	Anteil AZ berechn. LF an LF(NW)	%	19,8	42,4	22,3	50,2	22,3	57	22,3	49,2	26,6	50,2					
67	Anteil AF an LF	%	64,3	29,6	61,8	16,1	61,8	5,1	61,8	19,6	55,9	16,1					
68	Anteil korr. AZ berechn. LF an LF(GAK)	%	59,3	83,8	55,7	91,9	55,7	98,3	55,7	90,2	61,4	91,9					
70	Anteil korr. AZ ber. LF an LF (NRW)	%	35,7	70,4	38,2	83,9	38,2	94,9	38,2	80,4	44,1	83,9					
73	Anteil LF mit Bewirt.auflagen an LF	%	0,2	0	0,2	1,2	0,2	4	0,2	0	0,1	1,2					
74	Anteil Getreideflaeche an AF	%	38,3	51,7	30	42,7	30	72,5	30	41,5	31,2	42,7					
75	Anteil intensiv bewirtschaft. AF an AF	%	70,7	72,1	80,3	59,1	80,3	35,2	80,3	60,8	79	59,1					
194	Anteil Weinbauflaeche an LF	%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
195	Anteil Obstbauflaeche an LF	%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
196	Anteil Weizenflaeche an AF	%	7,6	18,9	13,5	11,6	13,5	15,8	13,5	12,1	7,9	11,6					
79	Anteil Betr.mit Agrarumweltzahlungen	%	22,8	38,2	21,1	41,3	21,1	47,4	21,1	38,1	25,9	41,3					
80	Anteil oekologisch wirtschaft. Betriebe	%	1,7	11,8	2,3	11,1	2,3	5,3	2,3	14,3	0,9	11,1					
82	Anteil Betr.mit AZ mit umweltsp.Beschr.	%	5	11,8	7,9	7,9	7,9	0	7,9	11,9	6,3	7,9					
84	Anteil Betr.mit Stilllegungspraemie	%	55	32,4	50,2	12,7	50,2	0	50,2	19	42,9	12,7					
85	Anteil Betr. GL>40 und < 2 GV/HFF	%	16,1	61,8	15,8	74,6	15,8	89,5	15,8	71,4	24,1	74,6					
87	Anteil Betr. VE>140/100ha an viehh.Betr.	%	87,2	55,9	87,5	55,6	87,5	52,6	87,5	54,8	85,7	55,6					
21	Anteil Betr. mit 100 % DGL	%	5	29,4	4	46	4	63,2	4	40,5	8	46					
92	VE/100 ha LF	VE	289,2	161,8	234,3	155,3	234,3	152,9	234,3	153,2	238,1	155,3					
93	VE Milchkuehe/Betrieb	VE	30,1	37,7	44,3	46,9	44,3	53,1	44,3	46,4	42,8	46,9					
94	VE Milchkuehe/100 ha HFF	VE	99,4	80,8	129,9	87,2	129,9	92,8	129,9	86,6	109	87,2					
95	RGV/100 ha HFF	RGV	326,2	184,2	357,2	165,9	357,2	159,2	357,2	165,1	314,3	165,9					
173	Milchkuhleistung/Betrieb	kg	7464,8	7189,9	7446,1	7394,5	7446,1	7490	7446,1	7346,1	7511,9	7394,5					
174	Milchleistung kg/HFF	kg	11074,6	6692	13454,2	6973,3	13454,2	7302,8	13454,2	6814,3	11093,3	6973,3					
175	Getreideertrag/ha	dt	64,1	66,2	68,9	60,6	68,9	52	68,9	62,6	64,1	60,6					
99	AK insgesamt/Betrieb	AK	1,6	1,5	1,7	1,6	1,7	1,5	1,7	1,6	1,7	1,6					
101	Familien-AK /Betrieb	AK	1,5	1,4	1,5	1,4	1,5	1,4	1,5	1,4	1,5	1,4					
102	Anteil Fam-AK an AK insgesamt	%	93	91	88,9	89,5	88,9	91,5	88,9	88,3	91,4	89,5					
103	AK insgesamt/100 ha	AK	2,9	2,5	2,9	2,6	2,9	2,6	2,9	2,6	2,8	2,6					
105	Alter Betriebsleiter	Jahre	47,2	48,3	47,5	46,8	47,5	44	47,5	47,5	47,1	46,8					
106	AZ/Betrieb	EUR	0	2971,3	0	5164,1	0	7619,1	0	4278,7	0	5164,1					
107	AZ/LF	EUR	0	49,4	0	86,3	0	127	0	70	0	86,3					
217	AZ/AK	EUR	0	1980,9	0	3302,9	0	4923,9	0	2706,4	0	3302,9					
108	AZ/berechn. LF (GAK)	EUR	0	57,6	0	93,2	0	129,2	0	76,8	0	93,2					
109	AZ/berechn. LF (NW)	EUR	0	70,1	0	102,8	0	133,8	0	87	0	102,8					
112	AZ/ korr. berechn. LF (GAK)	EUR	0	58,9	0	93,8	0	129,2	0	77,6	0	93,8					
114	AZ /korr. berechn. LF (NW)	EUR	0	70,1	0	102,8	0	133,8	0	87	0	102,8					
118	Praemie Oeko-Landbau/Betrieb	EUR	106,4	1421,7	268	2401,4	268	1880,1	268	2751,5	108	2401,4					
120	Praemie Agrarumweltmassnahmen/Betrieb	EUR	698,7	2310,2	852,3	5078,6	852,3	7060,4	852,3	4418,9	950,4	5078,6					
122	Extensivierungspraemie/Betrieb	EUR	320,2	256,4	190,2	452,6	190,2	1042	190,2	207,5	514,7	452,6					
124	AZ mit umweltspez. Einschr. /Betrieb	EUR	1362,2	1549,2	1409,4	977,3	1409,4	0	1409,4	977,3	1520,9	977,3					
126	Gewinn/Betrieb	EUR	2684,8	2893,3	3635,6	3063,1	3635,6	2345,3	3635,6	3392,8	3161,6	3063,1					
127	Gewinn/LF	EUR	484	481	622	512	622	391	622	555	524	512					
218	Gewinn/Familien-AK	EUR	17898,5	20666,4	24237,3	21879,4	24237,3	16752,1	24237,3	24234,2	21077,1	21879,4					
128	AZ bereinigter Gewinn/Betrieb	EUR	2684,8	2596,2	3635,6	2546,7	3635,6	1583,4	3635,6	2964,9	3161,6	2546,7					
129	AZ bereinigter Gewinn/LF	EUR	484	431	622	425	622	264	622	485	524	425					
138	AZ korr. ord. Erg.+Pers. Aufwand/Betrieb	EUR	2893,9	2926,2	3913,4	3002,2	3913,4	2166,5	3913,4	3380,9	3519,3	3002,2					
139	AZ korr. ord. Erg.+Pers. Aufwand/LF	EUR	521	486	670	502	670	361	670	553	584	502					
140	AZ korr. ord. Erg.+Pers. Aufwand/AK	EUR	1797,5	1950,8	2304,2	1920,2	2304,2	1400,1	2304,2	2138,5	2076,7	1920,2					

Fortsetzung Tabelle 11

		F		F-MIRI		F-MIRI									
		LVZ >26													
		LVZ <=35		bG		bAZ		LVZ <=35							
		Betrieb gefördert nein ja		Betrieb gefördert nein ja		Betrieb gefördert nein ja		Betrieb gefördert nein ja		Betrieb gefördert nein ja		Betrieb gefördert nein ja		Betrieb gefördert nein ja	
143	Ausserldw.Eink.Betr.ehepaar/Betrieb	EUR	6135	6761	5245	13319	5245	9271	5245	15544	5127	13319			
186	Gesamteinkommen Betr.ehepaar/Betrieb	EUR	32982,8	35694,5	41601,1	43949,8	41601,1	32723,7	41601,1	49471,5	36742,2	43949,8			
187	Verf.Einkommen ldw.Unternehmerfamilie	EUR	21033,7	23593,3	27916,8	32002,6	27916,8	19807,4	27916,8	38023	24344,8	32002,6			
147	Vergleichslohn/Betrieb	EUR	38451	35744	38631	36348	38631	36279	38631	36377	39904	36348			
148	Diff.Vergleichslohn-gewinn/Betrieb	EUR	11603	6811	2275	5717	2275	12826	2275	2449	8288	5717			
149	Ord.Eigenkap.veraend.Unternehmen/Betr.	EUR	-1996	610	-1858	1471	-1858	257	-1858	1788	916	1471			
150	Ord.Eigenkap.veraend.Unternehmer/Betr.	EUR	-4853	1275	-3036	2025	-3036	535	-3036	2282	-3470	2025			
22	Cash-flow II	EUR	67720,6	59106,1	68737,9	70141,4	68737,9	71420,9	68737,9	69412,6	75571,7	70141,4			
18	Anteil AZ am Umsatzerloes	%	0	2,3	0	3,8	0	5,4	0	3,1	0	3,8			
153	Anteil AZ am Gewinn	%	0	10,3	0	16,9	0	32,5	0	12,6	0	16,9			
188	Anteil AZ am Gesamteinkommen	%	0	8,3	0	11,8	0	23,3	0	8,6	0	11,8			
189	Anteil AZ am Verfuegbaren Einkommen	%	0	12,6	0	16,1	0	38,5	0	11,3	0	16,1			
155	Anteil AZ am ord.Erg+Pers.Aufwand	%	0	9,2	0	14,7	0	26	0	11,2	0	14,7			
158	Anteil AZ an betriebs+produktbezog.AZ	%	0	14,3	0	24,5	0	34,9	0	20,9	0	24,5			
159	Anteil AZ an betriebsbezog.AZ+Zulagen	%	0	44,3	0	44,7	0	49,7	0	41,3	0	44,7			
10	Ant.um d.AZ ber.TZ am Gewinn	%	81,2	61,7	57,7	52	57,7	60,6	57,7	47,8	70	52			
11	Ant.um d.AZ ber.TZ am ord.Erg+PA	%	75,4	55,4	53,6	45,2	53,6	48,6	53,6	42,5	62,9	45,2			
161	Anteil AZ an Praem.fuer Agrumweltmassn.	%	0	128,6	0	101,7	0	107,9	0	96,8	0	101,7			
162	Anteil AZbG an Prae.f.AUM+uwAZ+Extens.	%	0	108,1	0	92,1	0	94	0	90,2	0	92,1			
19	Anteil AUM/Praem. oekol.LB am UE (alle)	%	0,1	3,5	0,1	5,5	0,1	6,8	0,1	5,1	0,1	5,5			
20	Anteil AUM/Praem. oekol.LB am UE (gef.)	%	10,6	3,5	7	5,5	7	6,8	7	5,1	10,3	5,5			
163	Personalaufwand/LF	EUR	-80,8	-73,3	-95,2	-67,5	-95,2	-55,1	-95,2	-73,8	-80,4	-67,5			
219	Personalaufwand/AK	EUR	-2785,5	-2940,5	-3274,6	-2584,6	-3274,6	-2136,7	-3274,6	-2855	-2860,1	-2584,6			
164	Saat+Pflanzgut Aufwand/LF	EUR	-70,7	-34,9	-77,9	-25,8	-77,9	-14,9	-77,9	-29,2	-67,3	-25,8			
165	StBE/LF	EUR	1779,3	1367,8	1999,6	1464,4	1999,6	1541,5	1999,6	1446,8	1811,5	1464,4			
166	StBE/Betrieb	EUR	98756,6	82304,9	116815	87670,1	116815	92497,1	116815	88484,4	109208	87670,1			
177	LVZ/Betrieb	LVZ	26,2	31,7	45,9	25	45,9	18,5	45,9	27,8	26,3	25			
178	Hoehenlage/Betrieb	Code	1	1,4	1	1,5	1	1,7	1	1,4	1	1,5			
167	PSM Aufwand/Betrieb	EUR	-3121,3	-1691,3	-3303,9	-784,8	-3303,9	-316	-3303,9	-1026,7	-2765,7	-784,8			
168	Duengemittelaufwand/Betrieb	EUR	-4473,4	-3982,7	-5184	-2902,3	-5184	-2244,8	-5184	-3174,7	-4850,5	-2902,3			
169	Duengemittelaufwand/bereinigte LF	EUR	-85,5	-79,8	-93,4	-62,3	-93,4	-52,1	-93,4	-62,7	-85,2	-62,3			
170	Duengemittelaufwand/bereinigte AF	EUR	-129,4	-193,7	-149	-212,8	-149	-307,8	-149	-207	-145,1	-212,8			
171	PSM Aufwand/LF	EUR	-56,2	-28,1	-56,6	-13,1	-56,6	-5,3	-56,6	-16,8	-45,9	-13,1			
172	PSM Aufwand/bereinigte AF	EUR	-93	-96,6	-96,5	-81,6	-96,5	-55,1	-96,5	-93	-86,4	-81,6			
181	Pachtpreis/ha gepachtete LF	EUR	328,5	172,5	362,6	207,3	362,6	231,7	362,6	196,4	323,2	207,3			
182	Umsatz Frem.d.verkehr/Betrieb	EUR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
190	Anteil jur.Pers.an allen Betrieben	%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
191	Anteil Pers.Gesellsch.an allen Betr.	%	6,1	2,9	5,9	4,8	5,9	5,3	5,9	4,8	9,8	4,8			
201	Eink.diff.[Gewinn/LF ¹⁾ Ord.Erg.+PA/LF ²⁾]	EUR	52,3	35,1	196,9	168,4	358,4	308,8	137,5	117,1	99	82,3			
202	Anteil AZ an Einkommensdiff. V.1-1.1	%	94,5	140,7	43,8	51,2	35,4	41,1	50,9	59,8	87,2	104,9			
208	Indikator V.1-1.2 < 0 %	%	47,1	47,1	31,7	33,3	15,8	15,8	35,7	38,1	44,4	47,6			
203	> 100 %	%	5,9	5,9	9,5	12,7	10,5	10,5	9,5	14,3	7,9	7,9			
204	> 90 %	%	5,9	5,9	9,5	12,7	10,5	10,5	9,5	14,3	9,5	7,9			
205	50 - 90 %	%	2,9	5,9	9,5	9,5	10,5	15,8	9,5	7,1	7,9	1,6			
207	0 - 50 %	%	44,1	41,2	49,2	44,4	63,2	57,9	45,2	40,5	38,1	42,9			
209	Eink.diff.[⁻¹⁾ Ord.Erg.+PA/AK ²⁾]	EUR	0	-1533,5	0	3840,4	0	9041,1	0	1656,9	0	1565,1			
210	Anteil AZ an Einkommensdiff. V.1-1.1	%	0	-129,2	0	86	0	54,5	0	163,3	0	211			
216	Indikator V.1-1.2 < 0 %	%	0	52,9	0	42,9	0	31,6	0	47,6	0	47,6			
211	> 100 %	%	0	5,9	0	9,5	0	10,5	0	9,5	0	12,7			
212	> 90 %	%	0	5,9	0	11,1	0	15,8	0	9,5	0	12,7			
213	50 - 90 %	%	0	11,8	0	4,8	0	5,3	0	4,8	0	3,2			
215	0 - 50 %	%	0	29,4	0	41,3	0	47,4	0	38,1	0	36,5			

Erläuterungen zu den Indikatoren siehe Tabelle 7a und Abkürzungsverzeichnis. Erläuterung zu den Betriebsgruppen siehe Legende.

Lesart der Indikatoren 208 - 207 und 216 - 215: Anteil der Betriebe mit Ausgleich der Einkommensdifferenz von ...%. Kleiner 0% bedeutet: Anteil der Betriebe mit negativer Einkommensdifferenz (Überkompensation).

1) Spalte 1 der jeweiligen Betriebsgruppe.

2) Spalte 2 der jeweiligen Betriebsgruppe.

Quelle: Eigene Ermittlung anhand der einzelbetrieblichen Daten des Testbetriebsnetzes.

MB-Tabelle 12: Indikatorenvergleich zwischen mit Ausgleichszulage geförderten und nicht geförderten Testbetrieben (verschiedene Betriebsgruppen) des WJ 2003/04

		F		F		
		bG		bAZ		
		LVZ<=35		LVZ<=35		
		Betrieb gefördert		Betrieb gefördert		
		nein	ja	nein	ja	
1	Betriebe insgesamt	Anzahl	180	19	180	54
28	LF/Betrieb	ha	55,5	60	55,5	60,3
29	AF/Betrieb	ha	35,7	3	35,7	17,4
35	Dauergruenland/Betrieb	ha	19,8	57	19,8	42,9
32	Ackerfutter/Betrieb	ha	15,6	0,8	15,6	6,1
33	HFF/Betrieb	ha	30,3	57,2	30,3	47,4
36	Silomais/Betrieb	ha	13,7	0,6	13,7	3,6
37	Koernermais/Betrieb	ha	0,9	0	0,9	0,2
38	CCM-Mais/Betrieb	ha	2,1	0	2,1	0,1
39	intensiv bewirtschaftete AF/Betrieb	ha	23,7	1,1	23,7	10,2
44	Energiepfl.+NR auf stillge.AF/Betrieb	ha	0,1	0	0,1	0,6
46	Brache/Betrieb	ha	0	0	0	0
47	AZ berechnigte LF/Betrieb(GAK)	ha	35,3	59	35,3	53,6
50	AZ berechnigte AF/Betrieb(GAK)	ha	15,5	2	15,5	10,7
64	Anteil DGL an Gesamt-LF	%	35,7	94,9	35,7	71,2
58	Anteil Hackfrüchte an AF	%	2,7	0,7	2,7	0,4
60	Anteil stillgelegte AF an AF	%	6,7	0	6,7	6,2
63	Anteil AZ berechn. LF an LF(GAK)	%	63,5	98,3	63,5	88,9
52	Anteil AZ berechn. LF an LF(NW)	%	19,8	57	19,8	42,9
67	Anteil AF an LF	%	64,3	5,1	64,3	28,8
68	Anteil korr.AZ berechn. LF an LF(GAK)	%	59,3	98,3	59,3	87,1
70	Anteil korr.AZ berechn. LF an LF (NRW)	%	35,7	94,9	35,7	71,2
73	Anteil LF mit Bewirt.auflagen an LF	%	0,2	4	0,2	0
74	Anteil Getreideflaeche an AF	%	38,3	72,5	38,3	53,6
75	Anteil intensiv bewirtschaft. AF an AF	%	70,7	35,2	70,7	60,6
194	Anteil Weinbauflaeche an LF	%	0	0	0	0
195	Anteil Obstbauflaeche an LF	%	0	0	0	0
196	Anteil Weizenflaeche an AF	%	7,6	15,8	7,6	15,6
79	Anteil Betr.mit Agrarumweltzahlungen	%	22,8	47,4	22,8	35,2
80	Anteil oekologisch wirtschaft. Betriebe	%	1,7	5,3	1,7	13
82	Anteil Betr.mit AZ mit umweltsp.Beschr.	%	5	0	5	13
84	Anteil Betr.mit Stilllegungspraemie	%	55	0	55	29,6
85	Anteil Betr.GL>40 und < 2GV/HFF	%	16,1	89,5	16,1	61,1
87	Anteil Betr.VE>140/100ha an viehh.Betr.	%	87,2	52,6	87,2	57,4
21	Anteil Betr. mit 100 % DGL	%	5	63,2	5	31,5
92	VE/100 ha LF	VE	289,2	152,9	289,2	158,6
93	VE Milchkuhe/Betrieb	VE	30,1	53,1	30,1	40,4
94	VE Milchkuhe/100 ha HFF	VE	99,4	92,8	99,4	85,3
95	RGV/100 ha HFF	RGV	326,2	159,2	326,2	169,8
173	Milchkuhleistung/Betrieb	kg	7464,8	7490	7464,8	7249,5
174	Milchleistung kg/HFF	kg	11074,6	7302,8	11074,6	6655
175	Getreideertrag/ha	dt	64,1	52	64,1	64,1
99	AK insgesamt/Betrieb	AK	1,6	1,5	1,6	1,6
101	Familien-AK /Betrieb	AK	1,5	1,4	1,5	1,4
102	Anteil Fam-AK an AK insgesamt	%	93	91,5	93	87,6
103	AK insgesamt/100 ha	AK	2,9	2,6	2,9	2,7
105	Alter Betriebsleiter	Jahre	47,2	44	47,2	47,7
106	AZ/Betrieb	EUR	0	7619,1	0	3835
107	AZ/LF	EUR	0	127	0	63,6
217	AZ/AK	EUR	0	4923,9	0	2342,6
108	AZ/berechn. LF (GAK)	EUR	0	129,2	0	71,6
109	AZ/berechn. LF (NW)	EUR	0	133,8	0	89,4
112	AZ/ korr.berechn. LF (GAK)	EUR	0	129,2	0	73
114	AZ/ korr.berechn. LF (NW)	EUR	0	133,8	0	89,4
118	Praemie Oeko-Landbau/Betrieb	EUR	106,4	1880,1	106,4	2195,1
120	Praemie Agrarumweltmassnahmen/Betrieb	EUR	698,7	7060,4	698,7	3894,3
122	Extensivierungspraemie/Betrieb	EUR	320,2	1042	320,2	172,5
124	AZ mit umweltspez.Einschraenk. /Betrieb	EUR	1362,2	0	1362,2	1593,4
126	Gewinn/Betrieb	EUR	26848	23453	26848	30198
127	Gewinn/LF	EUR	484	391	484	501
218	Gewinn/Familien-AK	EUR	17898,5	16752,1	17898,5	21570
128	AZ bereinigter Gewinn/Betrieb	EUR	26848	15834	26848	26363
129	AZ bereinigter Gewinn/LF	EUR	484	264	484	437
138	AZ korr.ord.Erg+Pers.Aufwand/Betrieb	EUR	28939	21665	28939	30729
139	AZ korr.ord.Erg+Pers.Aufwand/LF	EUR	521	361	521	510
140	AZ korr.ord.Erg+Pers.Aufwand/AK	EUR	17975	14001	17975	18771
143	Ausserldw.Eink.Betr.ehepaar/Betrieb	EUR	6135	9271	6135	13529

MB-Tabelle 12 – Fortsetzung

		F		F	
		bG		bAZ	
		LVZ<=35	LVZ<=35	LVZ<=35	LVZ<=35
		Betrieb gefördert	Betrieb gefördert	Betrieb gefördert	Betrieb gefördert
		nein	ja	nein	ja
186 Gesamteinkommen Betr.ehepaar/Betrieb	EUR	32982,8	32723,7	32982,8	43727,3
187 Verf.Einkommen.Idw.Unternehmerfamilie	EUR	21033,7	19807,4	21033,7	32541,6
147 Vergleichslohn/Betrieb	EUR	38451	36279	38451	37526
148 Diff.Vergleichslohn-gewinn/Betrieb	EUR	11603	12826	11603	7328
149 Ord.Eigenkap.veraend.Unternehmen/Betr.	EUR	-1996	257	-1996	2427
150 Ord.Eigenkap.veraend.Unternehmer/Betr.	EUR	-4853	535	-4853	545
22 Cash-flow II	EUR	67720,6	71420,9	67720,6	65752,4
18 Anteil AZ am Umsatzerloes	%	0	5,4	0	2,9
153 Anteil AZ am Gewinn	%	0	32,5	0	12,7
188 Anteil AZ am Gesamteinkommen	%	0	23,3	0	8,8
189 Anteil AZ am Verfuegbaren Einkommen	%	0	38,5	0	11,8
155 Anteil AZ am ord.Erg+Pers.Aufwand	%	0	26	0	11,1
158 Anteil AZ an betriebs+produktbezog.AZ	%	0	34,9	0	18,5
159 Anteil AZ an betriebsbezog.AZ+Zulagen	%	0	49,7	0	41
10 Ant.um d.AZ ber.TZ am Gewinn	%	81,2	60,6	81,2	55,8
11 Ant.um d.AZ ber.TZ am ord.Erg+PA	%	75,4	48,6	75,4	48,8
161 Anteil AZ an Praem.fuer Agrumweltmassn.	%	0	107,9	0	98,5
162 Anteil AZbG an Prae.f.AUM+uwAZ+Extens.	%	0	94	0	89,7
19 Anteil AUM/Praem.oekol.LB am UE (alle)	%	0,1	6,8	0,1	4,5
20 Anteil AUM/Praem.oekol.LB am UE (gef.)	%	10,6	6,8	10,6	4,5
163 Personalaufwand/LF	EUR	-80,8	-55,1	-80,8	-72,8
219 Personalaufwand/AK	EUR	-2785,5	-2136,7	-2785,5	-2680,8
164 Saat-+Pflanzgut Aufwand/LF	EUR	-70,7	-14,9	-70,7	-30,9
165 StBE/LF	EUR	1779,3	1541,5	1779,3	1415,7
166 StBE/Betrieb	EUR	98756,6	92497,1	98756,6	85338,4
177 LVZ/Betrieb	LVZ	26,2	18,5	26,2	27,6
178 Hoehenlage/Betrieb	Code	1	1,7	1	1,4
167 PSM Aufwand/Betrieb	EUR	-3121,3	-316	-3121,3	-1635,9
168 Duengemittelaufwand/Betrieb	EUR	-4473,4	-2244,8	-4473,4	-3434,1
169 Duengemittelaufwand/beraeinigte LF	EUR	-85,5	-52,1	-85,5	-67,4
170 Duengemittelaufwand/beraeinigte AF	EUR	-129,4	-307,8	-129,4	-165,9
171 PSM Aufwand/LF	EUR	-56,2	-5,3	-56,2	-27,1
172 PSM Aufwand/beraeinigte AF	EUR	-93	-55,1	-93	-99,9
181 Pachtpreis/ha gepachtete LF	EUR	328,5	231,7	328,5	191
182 Umsatz Fremdverkehr/Betrieb	EUR	0	0	0	0
190 Anteil jur.Pers.an allen Betrieben	%	0	0	0	0
191 Anteil Pers.Gesellsch.an allen Betr.	%	6,1	5,3	6,1	7,4
201 Eink.diff.[Gewinn/LF ¹⁾ Ord.Erg.+PA/LF ²⁾]	EUR	219,8	160,3	46,4	11,6
202 Anteil AZ an Einkommensdiff. V.1-1.1	%	57,8	79,2	137,1	548,3
208 Indikator V.1-1.2 < 0 %	%	26,3	26,3	48,1	50
203 > 100 %	%	15,8	21,1	1,9	5,6
204 > 90 %	%	15,8	21,1	5,6	5,6
205 50 - 90 %	%	10,5	15,8	5,6	7,4
207 0 - 50 %	%	47,4	36,8	40,7	37
209 Eink.diff.[- ¹⁾ Ord.Erg.+PA/AK ²⁾]	EUR	0	3973,3	0	-796,6
210 Anteil AZ an Einkommensdiff. V.1-1.1	%	0	123,9	0	-294,1
216 Indikator V.1-1.2 < 0 %	%	0	42,1	0	53,7
211 > 100 %	%	0	10,5	0	5,6
212 > 90 %	%	0	10,5	0	5,6
213 50 - 90 %	%	0	10,5	0	7,4
215 0 - 50 %	%	0	36,8	0	33,3

Erläuterungen zu den Indikatoren siehe Tabelle 7a und Abkürzungsverzeichnis. Erläuterung zu den Betriebsgruppen siehe Legende.

Lesart der Indikatoren 208 - 207 und 216 - 215: Anteil der Betriebe mit Ausgleich der Einkommensdifferenz von ...%. Kleiner 0% bedeutet: Anteil der Betriebe mit negativer Einkommensdifferenz (Überkompensation).

1) Spalte 1 der jeweiligen Betriebsgruppe.

2) Spalte 2 der jeweiligen Betriebsgruppe.

Quelle: Eigene Ermittlung anhand der einzelbetrieblichen Daten des Testbetriebsnetzes.

MB-Tabelle 13: Abbildungsqualität der Testbetriebe im Vergleich mit Indikatoren der Grundgesamtheit

Indikator	Einheit	Testbetriebe ¹⁾		Förderstatistik ²⁾	ASE (2003)	
		AZ gefördert	nicht AZ gefördert		Betriebe in benacht. Gebieten ³⁾	Betriebe außerh. benacht. Gebiete
AZ je Betrieb	€	4.267,4	-	1.890,8	-	-
AZ je geförd. LF	€	68,7	-	85,1	-	-
Anteil DGL an LF	%	66,7	16,7	-	53,3	22,0
LF je Betrieb	ha	62,1	57,4	-	24,3	29,1
GV/100 ha LF	Anz.	147,8	251,5	-	118,2	121,7
Pachtpreis	€/ha	221,2	365,6	-	166,2	288,4

1) Alle Idw. Betriebe (Betriebsbereich L), Wirtschaftsjahr 2003/04.

2) Jahr 2004.

3) Hierbei ist zu berücksichtigen, dass auch nicht geförderte Betriebe enthalten sind.

Quelle: Eigene Ermittlung anhand von Testbetriebs-, Förder- und Landwirtschaftszählungsdaten (siehe MB-Tabellen).

MB-Tabelle 14: Ausgestaltung der Ausgleichszulage gemäss der Grundsätze der Förderung landwirtschaftlicher Betriebe in benachteiligten Gebieten nach den Rahmenplänen der GAK (Veränderungen, 1999/2002 bis 2004/2007)

	Förderperiode vor 2000		Förderperiode 2000 - 2006			
	1999 bis 2002 (Volltext)	2000 bis 2003 (Volltext)	2001 bis 2004 (Veränderung) ¹⁾	2002 bis 2005 (Veränderung) ¹⁾	2003 bis 2006 (Veränderung) ¹⁾	2004 bis 2007 (Veränderung) ¹⁾
1. Zuwendungszweck	1.1 Ziel der Förderung ist es, in den benachteiligten Gebieten (Berggebiete, Benachteiligte Agrarzonen, Kleine Gebiete) eine standortgerechte Agrarstruktur zu schaffen und zu sichern, um über die Fortführung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit einen erforderlichen Beitrag zur Erhaltung eines Minimums an Bevölkerungsdichte oder zur Erhaltung der Landschaft und ihrer touristischen Bestimmung oder aus Gründen des Küstenschutzes zu leisten.	1. Ziel der Förderung ist es, in den benachteiligten Gebieten (Berggebiete, Benachteiligte Agrarzonen, Kleine Gebiete) eine standortgerechte Landbewirtschaftung zu sichern. Über die Fortführung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit sollen - der Fortbestand der landwirtschaftlichen Bodennutzung und somit die Erhaltung einer lebensfähigen Gemeinschaft im ländlichen Raum gewährleistet, - der ländliche Lebensraum erhalten sowie - nachhaltige Bewirtschaftungsformen, die insbesondere belangen des Umweltschutzes Rechnung tragen, erhalten und gefördert werden.	1. keine	1. keine	1. keine	1. keine
2. Gegenstand der Förderung	2.4 Gewährung einer Ausgleichszulage zur Sicherung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit und zum Ausgleich ständiger natürlicher und wirtschaftlicher Nachteile.	2. Gewährung einer Ausgleichszulage zur Sicherung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit und zum Ausgleich ständiger natürlicher und wirtschaftlicher Nachteile.	2. keine	2. keine	2. keine	2. keine

MB-Tabelle 14 – Fortsetzung 1

	Förderperiode vor 2000	Förderperiode 2000 - 2006				
	1999 bis 2002 (Volltext)	2000 bis 2003 (Volltext)	2001 bis 2004 (Veränderung) ¹⁾	2002 bis 2005 (Veränderung) ¹⁾	2003 bis 2006 (Veränderung) ¹⁾	2004 bis 2007 (Veränderung) ¹⁾
3. Zuwendungs-empfänger	3.3 Unternehmen der Landwirtschaft, unbeschadet der gewählten Rechtsform, - die die Merkmale eines landwirtschaftlichen Betriebes im Sinne des Einkommensteuerrechts erfüllen oder einen landwirtschaftlichen Betrieb bewirtschaften und unmittelbar kirchliche, gemeinnützige oder mildtätige Zwecke verfolgen und - sofern die Kapitalbeteiligung der öffentlichen Hand weniger als 25% des Eigenkapitals des Unternehmens beträgt.	3. Unternehmen der Landwirtschaft, unbeschadet der gewählten Rechtsform, - die die Merkmale eines landwirtschaftlichen Betriebes im Sinne des Einkommensteuerrechts erfüllen oder einen landwirtschaftlichen Betrieb bewirtschaften und unmittelbar kirchliche, gemeinnützige oder mildtätige Zwecke verfolgen und - bei denen die Kapitalbeteiligung der öffentlichen Hand weniger als 25% des Eigenkapitals des Unternehmens beträgt; dies gilt nicht für Weidegemeinschaften.	3. keine	3. Unternehmen der Landwirtschaft Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen , unbeschadet der gewählten Rechtsform, — die die Merkmale eines landwirtschaftlichen Betriebes im Sinne des Einkommensteuerrechts erfüllen oder einen landwirtschaftlichen Betrieb bewirtschaften und unmittelbar kirchliche, gemeinnützige oder mildtätige Zwecke verfolgen und - sofern bei denen die Kapitalbeteiligung der öffentlichen Hand weniger als 25% des Eigenkapitals des Unternehmens beträgt; dies gilt nicht für Weidegemeinschaften.	3. Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen, unbeschadet der gewählten Rechtsform, sofern bei denen die Kapitalbeteiligung der öffentlichen Hand weniger als 25% des Eigenkapitals des Unternehmens beträgt; dies gilt nicht für Weidegemeinschaften.	3. keine
4. Zuwendungsvoraussetzungen	4.1 Von den Flächen der Zuwendungsempfänger müssen bei der Gewährung der Ausgleichszulage mindestens 3 ha LF einschließlich mit Ausgleichszulage geförderter Forstflächen in den benachteiligten Gebieten liegen.	4.1 Von den Flächen der Zuwendungsempfänger müssen mindestens 3 ha LF einschließlich mit Ausgleichszulage geförderter Forstflächen in den benachteiligten Gebieten liegen.	4.1 keine	4.1 keine	4.1 keine	4.1 keine
	4.4 Die Ausgleichszulage erhalten landwirtschaftliche Unternehmer, wenn sie sich verpflichten, die landwirtschaftliche Erwerbstätigkeit in Übereinstimmung mit den Zielsetzungen von Artikel 17 der	4.2 Die Ausgleichszulage erhalten landwirtschaftliche Unternehmer, wenn sie sich verpflichten, die landwirtschaftliche Erwerbstätigkeit in Übereinstimmung mit den Zielsetzungen der	4.2 keine	4.2 keine	4.2 keine	4.2 keine

MB-Tabelle 14 – Fortsetzung 2

	Förderperiode vor 2000	Förderperiode 2000 - 2006				
	1999 bis 2002 (Volltext)	2000 bis 2003 (Volltext)	2001 bis 2004 (Veränderung) ¹⁾	2002 bis 2005 (Veränderung) ¹⁾	2003 bis 2006 (Veränderung) ¹⁾	2004 bis 2007 (Veränderung) ¹⁾
4. Zuwendungs- vorausset- zungen (Fortsetzung)	<p>noch 4.4 VO (EG) Nr. 950/97 ab der ersten Zahlung der Ausgleichszulage noch mindestens fünf Jahre auszuüben. Sie werden von dieser Verpflichtung befreit</p> <ul style="list-style-type: none"> - sobald sie eine Altersrente nach den Vorschriften des Gesetzes über die Alterssicherung der Landwirte (ALG), eine Beihilfe zur Stilllegung ganzer Betriebe im Rahmen der Flächenstilllegung oder eine Produktionsaufgaberente nach dem Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit beziehen, - bei Abgabe der Flächen, wenn der Übernehmer in die in Absatz 1 genannte Verpflichtung eintritt, - im Falle genehmigter Aufforstungen oder - bei höherer Gewalt oder bei Enteignung oder bei Ankauf im öffentlichen Interesse. <p>Landwirtschaftliche Unternehmer, die eine allgemeine Altersrente (...) aufgrund eines Gesetzes beziehen, sind von der Verpflichtung befreit.</p>	<p>noch 4.2 Förderung ab der ersten Zahlung der Ausgleichszulage noch mindestens fünf Jahre auszuüben. Im Falle genehmigter Aufforstungen werden sie von der Verpflichtung befreit. Außerdem finden Artikel 29 Abs. 1 und 3 sowie Artikel 30 der Verordnung (EG) Nr. 1750/1999² der Kommission vom 23. Juli 1999 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 des Rates über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL) Anwendung. Landwirtschaftliche Unternehmer, die eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder vergleichbare Einnahmen (§ 229 Abs. 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch) beziehen, sind hierdurch von der Verpflichtung nach Abs. 1 nicht befreit.</p>	4.3 keine	4.3 keine	4.3 keine	4.3 keine
		4.3 Der Zuwendungsempfänger hat die gute landwirtschaftliche Praxis im üblichen Sinne einzuhalten.				

MB-Tabelle 14 – Fortsetzung 3

	Förderperiode vor 2000		Förderperiode 2000 - 2006			
	1999 bis 2002 (Volltext)	2000 bis 2003 (Volltext)	2001 bis 2004 (Veränderung) ¹⁾	2002 bis 2005 (Veränderung) ¹⁾	2003 bis 2006 (Veränderung) ¹⁾	2004 bis 2007 (Veränderung) ¹⁾
4. Zuwendungs- vorausset- zungen (Fortsetzung)	4.5 Zuwendungsempfänger, die durch Umwandlung nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) aus Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) hervorgegangen sind, müssen nachweisen, dass die Vermögensauseinandersetzung bis zum Zeitpunkt der Bewilligung ordnungsgemäß vorgenommen und - sofern noch nicht abgeschlossen - über diesen Zeitpunkt hinaus ordnungsgemäß weitergeführt worden ist.	4.4 Zuwendungsempfänger, die durch Umwandlung nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) aus Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) hervorgegangen sind, müssen nachweisen, dass die Vermögensauseinandersetzung bis zum Zeitpunkt der Bewilligung ordnungsgemäß vorgenommen und - sofern noch nicht abgeschlossen - über diesen Zeitpunkt hinaus ordnungsgemäß weitergeführt worden ist.	4.4 keine	4.4 Zuwendungsempfänger, die durch Umwandlung nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) aus Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) hervorgegangen sind, müssen nachweisen, dass die Vermögensauseinandersetzung bis zum Zeitpunkt der Bewilligung ordnungsgemäß vorgenommen und - sofern noch nicht abgeschlossen - über diesen Zeitpunkt hinaus ordnungsgemäß weitergeführt worden ist.		
	4.6 Die Länder können ergänzende Voraussetzungen für die Gewährung der Ausgleichszulage festlegen, auch für Methoden, die mit den Erfordernissen des Umweltschutzes und der Erhaltung des natürlichen Lebensraumes in Einklang stehen.	4.5 Die Länder können ergänzende Voraussetzungen für die Gewährung der Ausgleichszulage festlegen, auch für Methoden, die mit den Erfordernissen des Umweltschutzes und der Erhaltung des natürlichen Lebensraumes in Einklang stehen.	4.5 keine	4.5 keine	4.4 Die Länder können ergänzende Voraussetzungen für die Gewährung der Ausgleichszulage festlegen, auch für Methoden, die mit den Erfordernissen des Umweltschutzes und der Erhaltung des natürlichen Lebensraumes in Einklang stehen.	4.4 keine
5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendungen	5.1 Die Zuwendung kann in Form von - Zinszuschüssen und - Zuschüssen gewährt werden.	5.1 Die Zuwendung wird als Zuschuss gewährt.	5.1 keine	5.1 keine	5.1 keine	5.1 keine
	5.4.1 Bei der Gewährung der Ausgleichszulage ist die Bemessungsgrundlage im Falle der Rinder-, Pferde-, Schaf- und Ziegenhaltung die Futterfläche in den benachteiligten Gebieten. Ist der in Groß	5.2 Bemessungsgrundlage ist die in benachteiligten Gebieten bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche des Unternehmens abzüglich Flächen für die Erzeugung von	5.2 Bemessungsgrundlage ist die in benachteiligten Gebieten bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche des Unternehmens abzüglich Flächen für die	5.2 keine	5.2 keine	5.2 keine

MB-Tabelle 14 – Fortsetzung 4

	Förderperiode vor 2000		Förderperiode 2000 - 2006			
	1999 bis 2002 (Volltext)	2000 bis 2003 (Volltext)	2001 bis 2004 (Veränderung) ¹⁾	2002 bis 2005 (Veränderung) ¹⁾	2003 bis 2006 (Veränderung) ¹⁾	2004 bis 2007 (Veränderung) ¹⁾
5.	noch 5.4.1	noch 5.2				
Art, Umfang und Höhe der Zuwendungen (Fortsetzung)	<p>vieheinheiten ausgedrückte Viehbestand des Betriebes kleiner als der Umfang der Futterflächen in ha, kann nur für die Futterfläche eine Zuwendung gewährt werden, die dem Umfang des Viehbestandes entspricht. In den "Benachteiligten Agrarzonen" und den "Kleinen Gebieten" können höchstens bis zu 20 Kühe zur Milchgewinnung je Betrieb berücksichtigt werden, bei Betriebszusammenschlüssen höchstens 80 Kühe zur Milchgewinnung, jedoch nicht mehr als 20 Kühe je Mitglied des Betriebszusammenschlusses. Für die Umrechnung von Rindern, Kühen, Pferden, Schafen und Ziegen in Großvieheinheiten gilt folgender Umrechnungsschlüssel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kühe und Rinder von mehr als 2 Jahren 1,00 GVE - Rinder von sechs Monaten bis zu 2 Jahren 0,60 GVE - Pferde von mehr als sechs Monaten 1,00 GVE - Schafe (Mutterschafe) 0,15 GVE - Ziegen (Muttertiere) 0,15 GVE 	<p>noch 5.2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weizen und Mais (einschl. Futtermais), - Wein, - Äpfeln, Birnen und Pfirsichen in Vollpflanzungen, die 0,5 ha je Betrieb überschreiten, - Zuckerrüben sowie Anbauflächen für Intensivkulturen (Gemüse, Obst, Hopfen, Tabak, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulflächen). 	<p>noch 5.2</p> <p>Erzeugung von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weizen und Mais (einschl. Futtermais), - Wein, - Äpfeln, Birnen und Pfirsichen in Vollpflanzungen, die 0,5 ha je Betrieb überschreiten, - Zuckerrüben sowie Anbauflächen für Intensivkulturen (Gemüse, Obst, Hopfen, Tabak, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulflächen). 			
	5.4.2					
	<p>im Falle anderer als der zuvor aufgeführten Produktionen die bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes abzüglich in allen benachteiligten Gebieten</p> <ul style="list-style-type: none"> - der für die Ernährung des zuvor aufgeführten Viehs bestimmten Futterflächen, 					

MB-Tabelle 14 – Fortsetzung 5

	Förderperiode vor 2000	Förderperiode 2000 - 2006				
	1999 bis 2002 (Volltext)	2000 bis 2003 (Volltext)	2001 bis 2004 (Veränderung) ¹⁾	2002 bis 2005 (Veränderung) ¹⁾	2003 bis 2006 (Veränderung) ¹⁾	2004 bis 2007 (Veränderung) ¹⁾
5.	noch 5.4.2					
Art, Umfang und Höhe der Zuwendungen (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> - Weizenflächen - Flächen für die Erzeugung von Äpfeln, Birnen und Pfirsichen in Vollpflanzungen, die 0,5 ha je Betrieb überschreiten; in Benachteiligten Agrarzonen und Kleinen Gebieten <ul style="list-style-type: none"> - Anbauflächen für Wein, - Anbauflächen für Zuckerrüben und Intensivkulturen (Gemüse, Obst, Hopfen, Tabak, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulflächen). 					
	5.4.3	5.3	5.3	5.3.1	5.3.1 keine	5.3.1 keine
	Die Ausgleichszulage nach den Nrn. 5.4.1 und 5.4.2 beträgt jährlich mindestens 39 DM und höchstens 285 DM je zuschussberechtigte Großvieheinheit bzw. zuschussberechtigten ha. In benachteiligten Gebieten mit besonders ungünstigen natürlichen Bedingungen kann die Ausgleichszulage entsprechend bis zu 342 DM betragen. Die Länder setzen unter Berücksichtigung der in Nr. 1.1 genannten Zielsetzung die Höhe der Ausgleichszulage fest. Sie können die Ausgleichszulage je nach Wirtschaftslage des Betriebes und Höhe des Einkommens des Zuwendungsempfängers differenzieren.	Die Ausgleichszulage beträgt jährlich mindestens 50 DM und höchstens 350 DM/ LF. Sie wird nach der Landwirtschaftlichen Vergleichszahl (LVZ) im Falle der Grünlandnutzung wie folgt differenziert: <ul style="list-style-type: none"> - Benachteiligte Gebiete mit Ausnahme von Berggebieten, Inseln, Halligen, Deichen und seeseitigem Deichvorland: - LVZ unter 16,0 bis zu 350 DM - LVZ ab 30,0 bis zu 100 DM Zwischen diesen Eckpunkten kann die Differenzierung linear oder in mindestens vier gleichen Stufen vorgenommen werden <ul style="list-style-type: none"> - Berggebiete, Inseln, Halligen, Deiche und seeseitiges Deichvorland: bis zu 350 DM 	Die Ausgleichszulage beträgt jährlich mindestens 50 DM und höchstens 350 DM je ha LF. Sie wird nach der Landwirtschaftlichen Vergleichszahl (LVZ) im Falle der Grünlandnutzung wie folgt differenziert: <ul style="list-style-type: none"> - Benachteiligte Gebiete mit Ausnahme von Berggebieten, Inseln, Halligen, Deichen und seeseitigem Deichvorland: - LVZ unter 16,0 bis zu 350 DM - LVZ ab 30,0 bis zu 100 DM Zwischen diesen Eckpunkten kann die Differenzierung linear oder in mindestens vier gleichen Stufen vorgenommen werden	Die Ausgleichszulage beträgt jährlich mindestens 50 DM und höchstens 350 DM je ha LF. Sie wird nach der Landwirtschaftlichen Vergleichszahl (LVZ) im Falle der Grünlandnutzung wie folgt differenziert: <ul style="list-style-type: none"> - Benachteiligte Gebiete mit Ausnahme von Berggebieten, Inseln, Halligen, Deichen und seeseitigem Deichvorland: - LVZ u. 16,0 bis zu 350 DM 180 €/ha LF - LVZ ab 30,0 bis zu 400 DM 50 €/ha LF Zwischen diesen Eckpunkten kann die muss die Differenzierung linear oder in mindestens vier gleichen Stufen vorgenommen werden		

MB-Tabelle 14 – Fortsetzung 6

	Förderperiode vor 2000		Förderperiode 2000 - 2006			
	1999 bis 2002 (Volltext)	2000 bis 2003 (Volltext)	2001 bis 2004 (Veränderung) ¹⁾	2002 bis 2005 (Veränderung) ¹⁾	2003 bis 2006 (Veränderung) ¹⁾	2004 bis 2007 (Veränderung) ¹⁾
5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendungen (Fortsetzung)			noch 5.3 - Berggebiete, Inseln, Halligen, Deiche und see- seitiges Deichvorland: bis zu 350 DM Bei Flächen mit hoher Handarbeitsstufe (wie z.B. besonders starke Hangnei- gung, Buckelwiesen, staunasse Flächen ein- schließlich Almen und Alpen) in Berggebieten und bei Hangneigung über 50% auch im übrigen benachteiligten Gebiet bis zu 400 DM/ha LF	noch 5.3.1 vorgenommen werden - Berggebiete, Inseln, Halligen, Deiche und see- seitiges Deichvorland: bis zu 350 DM 180 €/ha LF Bei Flächen mit hoher Handarbeitsstufe (wie z.B. besonders starke Hangnei- gung, Buckelwiesen, staunasse Flächen ein- schließlich Almen und Alpen) in Berggebieten und bei Hangneigung über 50% auch im Übrigen benachtei- ligten Gebiet bis zu 200 €/ha LF.		
		Die Länder können in ihren Landesrichtlinien eine entsprechende Staffelung auch anhand der bereinigten Ertragsmesszahl (bEMZ) vornehmen.	5.3 keine	5.3 keine	5.3 keine	5.3 keine
		Im Falle der Ackernutzung darf höchstens die Hälfte der bei Grünlandnutzung gewährten Beträge - mindestens jedoch 50 DM - gezahlt werden.	5.3 keine	5.3.2 Im Falle der Ackernutzung des Anbaus von Getreide, Ölfrüchten und Kartoffeln darf höchstens die Hälfte der bei Grünlandnutzung gewährten in Nr. 5.3.1 genannten Beträge - mindestens jedoch 50 DM 25 € - gezahlt werden. Die in 5.2 genannten Regelungen bleiben hiervon unberührt.	5.3.2 Im Falle der Ackernutzung des Anbaus von Getreide, Ölfrüchten und Kartoffeln da höchstens die Hälfte der bei Grünlandnutzung gewährte in Nr. 5.3.1 genannten Betrag - mindestens jedoch 25 € - gezahlt werden. Die in 5.2 genannten Regelungen bleibe hiervon unberührt.	5.3.2 keine

MB-Tabelle 14 – Fortsetzung 7

	Förderperiode vor 2000		Förderperiode 2000 - 2006			
	1999 bis 2002 (Volltext)	2000 bis 2003 (Volltext)	2001 bis 2004 (Veränderung) ¹⁾	2002 bis 2005 (Veränderung) ¹⁾	2003 bis 2006 (Veränderung) ¹⁾	2004 bis 2007 (Veränderung) ¹⁾
5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendung (Fortsetzung)					5.3.2 Fortsetzung Im Falle des Anbaus von Ackerfutterpflanzen (Klee, Klee gras, Klee-Luzerne- Gemisch, Luzerne, Acker- gras, Wechselgrünland) kann die Ausgleichszulage im Jahr/in den Jahren der Hauptnutzung auf die gemäß 5.3.1 gewährten Beträge erhöht werden.	
	5.4.4	5.4	5.4 keine	5.4	5.4 keine	5.4 keine
	Die Ausgleichszulage wird dem Zuwendungsempfänger jährlich auf Antrag gewährt, sofern ein Mindestbetrag von 300 DM erreicht wird. Die nach Landes- recht	Die Ausgleichszulage wird dem Zuwendungsempfänger jährlich auf Antrag gewährt, sofern ein Mindestbetrag von 500 DM erreicht wird. Die nach		Die Ausgleichszulage wird dem Zuwendungsempfänger jährlich auf Antrag gewährt, sofern ein Mindestbetrag von 500 DM 250 € erreicht		

MB-Tabelle 14 – Fortsetzung 8

	Förderperiode vor 2000	Förderperiode 2000 - 2006				
	1999 bis 2002 (Volltext)	2000 bis 2003 (Volltext)	2001 bis 2004 (Veränderung) ¹⁾	2002 bis 2005 (Veränderung) ¹⁾	2003 bis 2006 (Veränderung) ¹⁾	2004 bis 2007 (Veränderung) ¹⁾
5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendungen (Fortsetzung)	noch 5.4.4 zuständige Behörde kann den Mindestbetrag absenken.	noch 5.4 Landesrecht zuständige Behörde kann den Mindestbetrag absenken.	noch keine	5.4 noch 5.4 wird. Die nach Landesrecht zuständige Behörde kann den Mindestbetrag absenken.		
	5.4.5 Die Ausgleichszulage darf den Betrag von 12 000 DM, im Falle der Ammen- und Mutterkuhhaltung - wenn keine Milch oder Milchprodukte für den Markt erzeugt werden - von 18 000 DM je Zuwendungsempfänger und Jahr, im Falle einer Kooperation für alle Zuwendungsempfänger zusammen den Betrag von 48 000 DM bzw. 72 000 DM, jedoch nicht mehr als 12 000 DM bzw. 18 000 DM je Zuwendungsempfänger, nicht übersteigen. Die Anwendung dieser Höchstbeträge wird für 1999 ausgesetzt. Die Länder können Höchstbeträge festsetzen.	5.4 Die Ausgleichszulage darf den Betrag von 24 000 DM je Zuwendungsempfänger und Jahr, im Falle einer Kooperation für alle Zuwendungsempfänger zusammen den Betrag von 96 000 DM, jedoch nicht mehr als 24 000 DM je Zuwendungsempfänger, nicht übersteigen. Diese Beträge können überschritten werden, wenn das Unternehmen über mehr als zwei betriebsnotwendige Arbeitskräfte verfügt; für diese weiteren Arbeitskräfte können maximal 12 000 DM je betriebsnotwendige Arbeitskraft und Jahr gewährt werden.	5.4 keine	5.4 Die Ausgleichszulage darf den Betrag von 24 000 DM 12 000 € je Zuwendungsempfänger und Jahr, im Falle einer Kooperation für alle Zuwendungsempfänger zusammen den Betrag von 96 000 DM 48 000 € , jedoch nicht mehr als 24 000 DM 12 000 € je Zuwendungsempfänger, nicht übersteigen. Diese Beträge können überschritten werden, wenn das Unternehmen über mehr als zwei betriebsnotwendige Arbeitskräfte verfügt; für diese weiteren Arbeitskräfte können maximal 12 000 DM 6 000 € je betriebsnotwendige Arbeitskraft und Jahr gewährt werden.	5.4 Die Ausgleichszulage darf den Betrag von 12 000 € 16 000 € je Zuwendungsempfänger und Jahr, im Falle einer Kooperation für alle Zuwendungsempfänger zusammen den Betrag von 48 000 € 64 000 € , jedoch nicht mehr als 12 000 € 16 000 € je Zuwendungsempfänger, nicht übersteigen. Diese Beträge können überschritten werden, wenn das Unternehmen über mehr als zwei betriebsnotwendige Arbeitskräfte verfügt; für diese weiteren Arbeitskräfte können maximal 6 000 € 8 000 € je betriebsnotwendige Arbeitskraft und Jahr gewährt werden.	5.4 keine

MB-Tabelle 14 – Fortsetzung 9

Förderperiode vor 2000	Förderperiode 2000 - 2006				
1999 bis 2002 (Volltext)	2000 bis 2003 (Volltext)	2001 bis 2004 (Veränderung) ¹⁾	2002 bis 2005 (Veränderung) ¹⁾	2003 bis 2006 (Veränderung) ¹⁾	2004 bis 2007 (Veränderung) ¹⁾
5.4.6 Die Regelungen für Betriebszusammenschlüsse in den Nummern 5.4.1 und 5.4.5 gelten nur, wenn der Betriebszusammenschluss Betriebe oder Betriebsteile betrifft, die vor der Antragstellung von dem jeweiligen Mitglied des Betriebszusammenschlusses mindestens fünf Jahre als selbständiger Betrieb bewirtschaftet worden sind; für Junglandwirte im	5.4 Die Regelungen für Kooperationen gilt nur, wenn die Kooperation Unternehmen oder Teile betrifft, die vor der Antragstellung von dem jeweiligen Mitglied der Kooperation mindestens fünf Jahre als selbständiges Unternehmen bewirtschaftet worden sind. Kooperationen, die in den neuen Ländern 1992 bis 1996 gefördert wurden, ohne	5.4 Die Regelungen für Kooperationen gilt nur, wenn die Kooperation Unternehmen oder Teile betrifft, die vor der Antragstellung von dem jeweiligen Mitglied der Kooperation mindestens fünf Jahre als selbständiges Unternehmen bewirtschaftet worden sind. Kooperationen, die in den neuen Län	5.4 Die Regelungen für Kooperationen gilt nur, wenn die Kooperation Unternehmen oder Teile betrifft, die vor der Antragstellung von dem jeweiligen Mitglied der Kooperation mindestens fünf Jahre als selbständiges Unternehmen bewirtschaftet worden sind. Kooperationen, die in den neuen Ländern 1992 bis 1996 gefördert wurden, ohne die Voraussetzungen des Satzes 1 erfüllt zu haben, können weiterhin als Kooperationen gefördert werden. Diese Bestimmungen sind nicht auf Genossenschaften und Rechtlervereinigungen anzuwenden, die in herkömmlicher Weise anerkannte Almen, Alpen oder Allmendweiden bewirtschaften.	5.4 Die Regelungen für Kooperationen gilt nur, wenn die Kooperation Unternehmen oder Teile betrifft, die vor der erstmaligen Antragstellung als Kooperation von dem jeweiligen Mitglied der Kooperation mindestens fünf Jahre als selbständiges Unternehmen bewirtschaftet worden sind. Kooperationen, die in den neuen Ländern 1992 bis 1996 gefördert wurden, ohne die Voraussetzungen des Satzes 1 erfüllt zu haben, können weiterhin als Kooperationen gefördert werden. Diese Bestimmungen sind nicht auf Genossenschaften und Rechtlervereinigungen anzuwenden, die in herkömmlicher Weise anerkannte Almen, Alpen oder Allmendweiden bewirtschaften.	5.4 Die Regelungen für Kooperationen gilt nur, wenn die Kooperation Unternehmen oder Teile betrifft, die vor der erstmaligen Antragstellung als Kooperation von dem jeweiligen Mitglied der Kooperation mindestens fünf Jahre als selbständiges Unternehmen bewirtschaftet worden sind. Kooperationen, die in den neuen Ländern 1992 bis 1996 gefördert wurden, ohne die Voraussetzungen des Satzes 1 erfüllt zu haben, können weiterhin als Kooperationen gefördert werden. Diese Bestimmungen sind nicht auf Genossenschaften und Rechtlervereinigungen anzuwenden, die in herkömmlicher Weise anerkannte Almen, Alpen oder Allmendweiden bewirtschaften.

MB-Tabelle 14 – Fortsetzung 10

	Förderperiode vor 2000	Förderperiode 2000 - 2006				
	1999 bis 2002 (Volltext)	2000 bis 2003 (Volltext)	2001 bis 2004 (Veränderung) ¹⁾	2002 bis 2005 (Veränderung) ¹⁾	2003 bis 2006 (Veränderung) ¹⁾	2004 bis 2007 (Veränderung) ¹⁾
5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendungen (Fortsetzung)	noch 5.4.6 Sinne der Nr. 4.3 der Grundsätze für das Agrarinvestitionsför- derungsprogramm gilt die Fünf- jahresfrist nur im Falle eines Betriebszusammenschlusses mit Verwandten oder Verschwägerten ersten Grades. Betriebszusammenschlüsse , die in den neuen Ländern 1992 - 1996 gefördert wurden, ohne die Vor- aussetzungen des Satzes 1 erfüllt zu haben, können weiterhin als Betriebszusammenschlüsse gefördert werden.	die Voraussetzungen des Satzes 1 erfüllt zu haben, können weiterhin als Kooperationen gefördert werden.	noch 5.4 dem 1992 bis 1996 geför- dert wurden, ohne die Vor- aussetzungen des Satzes 1 erfüllt zu haben, können weiterhin als Kooperationen gefördert werden. Diese Bestimmungen sind nicht auf Genossenschaften und Rechtlervereinigungen anzuwenden, die in her- kömmlicher Weise aner- kannte Almen, Alpen oder Allmendweiden bewirt- schaften. Die Weiderechte werden nach dem Ver- hältnis von aufgetriebe- nem Weidevieh eines nutzungsberechtigten Landwirts zur gesamten Weidefläche aufgeteilt. Die Bewertung des Viehs wird dabei in Großvieh- einheiten (GV) nach fol- gendem Umrechnungs- schlüssel ausgedrückt: Bullen, Kühe und andere Rinder von mehr als 2 Jahren, Equiden von mehr als 6 Monaten 1,0 GV Rinder von 6 Monaten bis zu 2 Jahren 0,6 GV Mutterschafe und Ziegen 0,15 GV	noch 5.4 Die Weiderechte werden nach dem Verhältnis von aufgetriebenem Weidevieh eines Nutzungsberechtigten Landwirts zur gesamten Weidefläche aufgeteilt. Die Bewertung des Viehs wird dabei nach dem Umrech- nungsschlüssel gemäß Anlage ausgedrückt	noch 5.4 keine	
	5.4.7 Flächen in benachteiligten Gebie- ten benachbarter Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft können ebenfalls berücksichtigt werden, sofern der Landwirtschaft	5.5 Flächen in benachteiligten Gebieten benachbarter Mit- gliedstaaten der Europäischen Union können ebenfalls berück- sichtigt werden, sofern der	5.5 keine	5.5 keine	5.5 keine	5.5 keine

MB-Tabelle 14 – Fortsetzung 11

	Förderperiode vor 2000	Förderperiode 2000 - 2006				
	1999 bis 2002 (Volltext)	2000 bis 2003 (Volltext)	2001 bis 2004 (Veränderung) ¹⁾	2002 bis 2005 (Veränderung) ¹⁾	2003 bis 2006 (Veränderung) ¹⁾	2004 bis 2007 (Veränderung) ¹⁾
5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendungen (Fortsetzung)	noch 5.4.7 liche Unternehmer antragsberechtigt ist und die übrigen Bedingungen erfüllt.	noch 5.5 landwirtschaftliche Unternehmer antragsberechtigt ist und die übrigen Bedingungen erfüllt. Bei einem Unternehmen mit Flächen in verschiedenen Ländern ist der Antrag grundsätzlich in dem Land zu stellen, in dem der Betrieb seinen Sitz hat. In Zweifelsfällen entscheiden die betroffenen Länder im gegenseitigen Einvernehmen.				
	5.4.8 Für vor dem 18. Juni 1989 mit Genehmigung aufgeforstete Flächen, die als Grundlage für die Berechnung der Ausgleichszulage dienen, kann ab dem Zeitpunkt der Aufforstung für maximal 20 Jahre die Ausgleichszulage weiter gewährt werden. Für zwischen dem 18. Juni 1989 und dem 31. Dezember 1990 mit Genehmigung aufgeforstete Flächen wird eine Erstaufforstungsprämie nach den Grundsätzen für die Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen sowie auf der Grundlage der VO (EWG) Nr. 1609/89 des Rates gewährt, deren Höhe sich nach dem für die jeweilige Fläche vorgesehenen Betrag der Ausgleichszulage bemisst. Die Beihilfe kann ab dem Zeitpunkt der Aufforstung für maximal 20 Jahre gezahlt werden.	5.6 Für vor dem 18. Juni 1989 mit Genehmigung aufgeforstete Flächen, die als Grundlage für die Berechnung der Ausgleichszulage dienen, kann ab dem Zeitpunkt der Aufforstung für maximal 20 Jahre die Ausgleichszulage weiter gewährt werden. Für zwischen dem 18. Juni 1989 und dem 31. Dezember 1990 mit Genehmigung aufgeforstete Flächen wird eine Erstaufforstungsprämie nach den Grundsätzen für die Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen sowie auf der Grundlage der VO (EWG) Nr. 1609/89 des Rates gewährt, deren Höhe sich nach dem für die jeweilige Fläche vorgesehenen Betrag der Ausgleichszulage bemisst. Die Beihilfe kann ab dem Zeitpunkt der Aufforstung für maximal 20 Jahre gezahlt werden.	5.6 keine	5.6 keine	5.6 keine	5.6 keine

MB-Tabelle 14 – Fortsetzung 12

	Förderperiode vor 2000		Förderperiode 2000 - 2006			
	1999 bis 2002 (Volltext)	2000 bis 2003 (Volltext)	2001 bis 2004 (Veränderung) ¹⁾	2002 bis 2005 (Veränderung) ¹⁾	2003 bis 2006 (Veränderung) ¹⁾	2004 bis 2007 (Veränderung) ¹⁾
6. Ausschluss von der Förderung				6. Wird bei einem Betrieb eine Viehbesatzdichte von mehr als 2 Großvieheinheiten (GV) je ha LF festgestellt und kann nicht nachgewiesen werden, dass die Nährstoffbilanz auf der Grundlage der selbst bewirtschafteten Fläche ausgeglichen ist, ist der Betrieb von einer Förderung ausgeschlossen. Die Bewertung des Viehs wird dabei in GV nach dem Umrechnungsschlüssel gemäß Anlage ausgedrückt. Diese Bestimmung findet keine Anwendung in den Jahren 2002 und 2003.	6. keine	6. keine
		6. Werden bei einem Tier aus dem Rinderbestand eines Erzeugers Rückstände von Stoffen, die nach der Richtlinie 96/22/EG ³ verboten sind, oder von Stoffen, die nach der genannten Richtlinie zwar zugelassen werden, gemäß den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 96/23/EG ⁴ nachgewiesen oder werden in dem Betrieb dieses Erzeugers gleich in welcher Form Stoffe oder Erzeugnisse gefunden, die nicht zugelassen sind oder die nach der Richtlinie 96/22/EG zwar zugelassen sind, jedoch vorschriftswidrig vorrätig gehalten werden, so wird dieser Erzeuger für das Kalenderjahr, in dem der	6. Werden bei einem Tier aus dem Rinderbestand eines Erzeugers Rückstände von Stoffen, die nach der Richtlinie 96/22/EG ⁴ in der jeweils geltenden Fassung verboten sind, oder von Stoffen, die nach der genannten Richtlinie zwar zugelassen werden sind , aber vorschriftswidrig verwendet werden , gemäß den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 96/23/EG ⁵ in der jeweils geltenden Fassung nachgewiesen oder werden in dem Betrieb dieses Erzeugers gleich in welcher Form Stoffe oder Erzeugnisse gefunden, die	6. keine	6. keine	6. keine

MB-Tabelle 14 – Fortsetzung 13

	Förderperiode vor 2000	Förderperiode 2000 - 2006				
	1999 bis 2002 (Volltext)	2000 bis 2003 (Volltext)	2001 bis 2004 (Veränderung) ¹⁾	2002 bis 2005 (Veränderung) ¹⁾	2003 bis 2006 (Veränderung) ¹⁾	2004 bis 2007 (Veränderung) ¹⁾
6. Ausschluss von der Förderung (Fortsetzung)		noch 6. Verstoß festgestellt wurde, von der Gewährung der Ausgleichszulage ausgeschlossen.	noch 6. nicht zugelassen sind oder die nach der Richtlinie 96/22/EG in der jeweils geltenden Fassung zwar zugelassen sind, jedoch vorschriftswidrig vorrätig gehalten werden, so wird dieser Erzeuger für das Kalenderjahr, in dem der Verstoß festgestellt wurde, von der Gewährung der Ausgleichszulage ausgeschlossen.			
		6. Im Wiederholungsfall kann die Dauer des Ausschlusses je nach Schwere des Verstoßes bis auf fünf Jahre - von dem Jahr an gerechnet, in dem die Wiederholung des Verstoßes festgestellt wurde - verlängert werden. Behindert der Eigentümer oder der Halter der Tiere die zur Durchführung der nationalen Überwachungspläne für Rückstände erforderlichen Inspektionen und Probenahmen bzw. die Ermittlungen und Kontrollen, die gemäß der Richtlinie 96/23/EG durchgeführt werden, so finden die Sanktionen nach Absatz 1 Anwendung.	6. Im Wiederholungsfall kann die Dauer des Ausschlusses je nach Schwere des Verstoßes bis auf fünf Jahre - von dem Jahr an gerechnet, in dem die Wiederholung des Verstoßes festgestellt wurde - verlängert werden. Behindert der Eigentümer oder der Halter der Tiere die zur Durchführung der nationalen Überwachungspläne für Rückstände erforderlichen Inspektionen und Probenahmen bzw. die Ermittlungen und Kontrollen, die gemäß der Richtlinie 96/23/EG in der jeweils geltenden Fassung durchgeführt werden, so finden die Sanktionen nach Absatz 2 Anwendung.	6. keine	6. keine	6. keine

1) Änderungen sind durch Streichung und Fettschrift hervorgehoben.

Quelle: Eigene Darstellung anhand der Grundsätze für die Förderung landwirtschaftlicher Betriebe in benachteiligten Gebieten der Rahmenpläne GAK.

